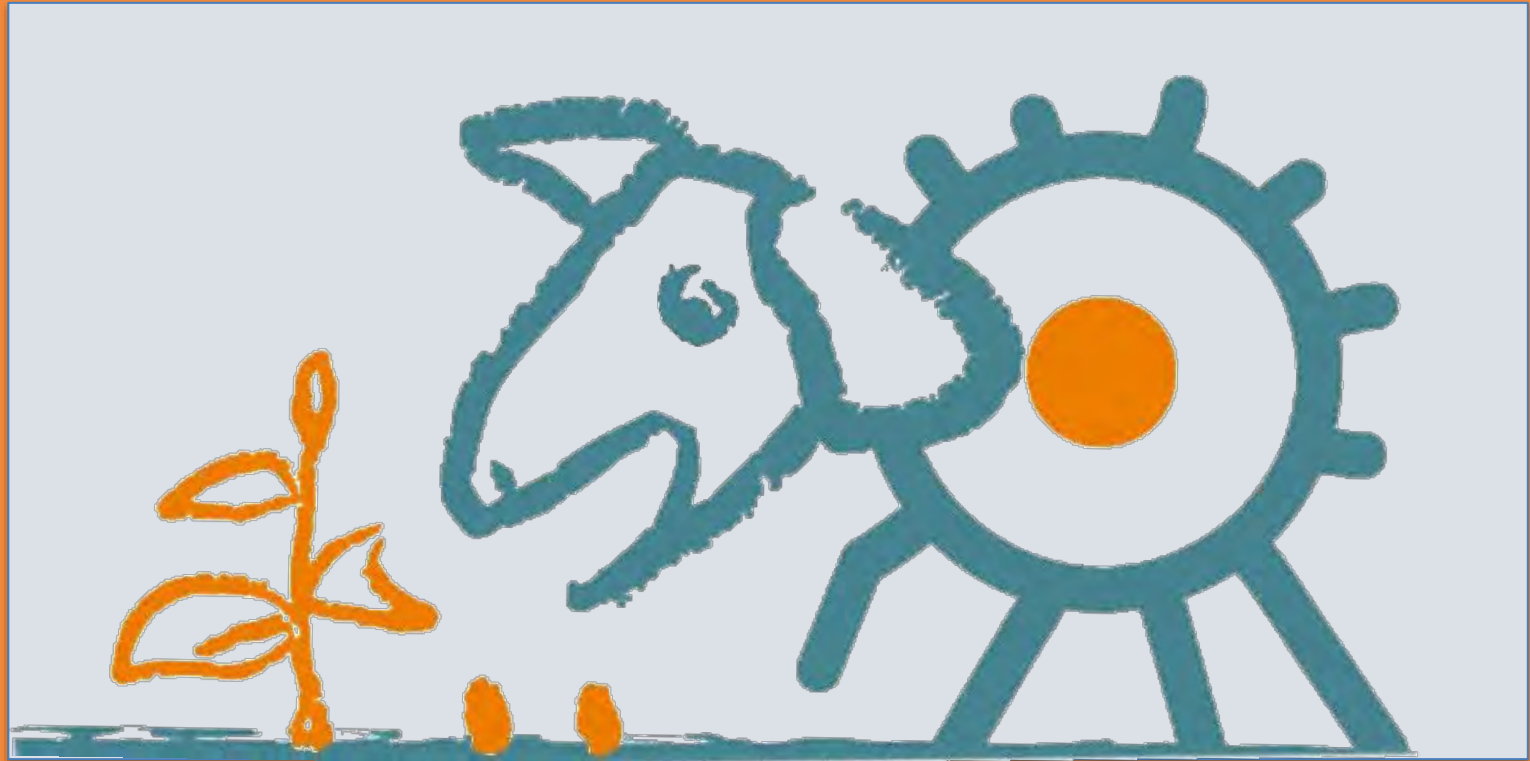




Katrin Schneider

Invasive Neophyten an Fließgewässern – vorbeugen, kartieren, bewerten und kontrollieren

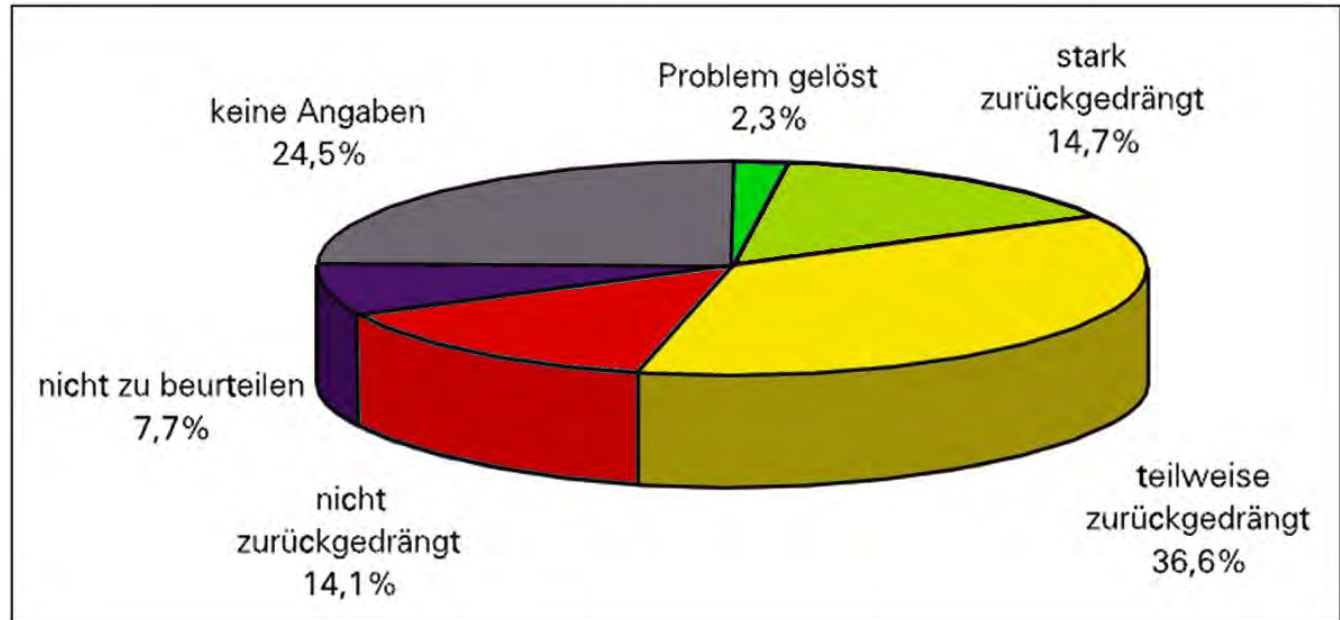
Informationsveranstaltung „Invasive gebietsfremde Arten der EU-Verordnung 1143/2014 erkennen und
angemessen handeln “ der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Riechheim, 19.4.2018



**KORINA – Koordinationsstelle Invasive
Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-
Anhalts beim UfU e. V.**

bundesweite Befragung von Naturschutzbehörden 2003

Abbildung 1:
Erfolg der Bekämpfung von Neophyten (n=1.025)



Gründe des Scheiterns:

- die unzureichende Durchführung an sich geeigneter Methoden zur Bekämpfung der Neophyten,
- die Anwendung aussichtsloser Maßnahmen sowie
- die räumliche beziehungsweise zeitliche Begrenzung der Bekämpfung, die oftmals auf besondere örtliche Gegebenheiten und begrenzte finanzielle wie personelle Ressourcen zurückzuführen ist“

SCHEPKER, H. (2004): Problematische Neophyten in Deutschland - Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Naturschutzbehörden. S. 55-84 in: B. SZSYKA (ed.): Neophyten: Ergebnisse eines Erfahrungsaustausches zur Vernetzung von Bund, Ländern und Kreisen vom 20. - 23. Oktober 2003 auf Vilm.

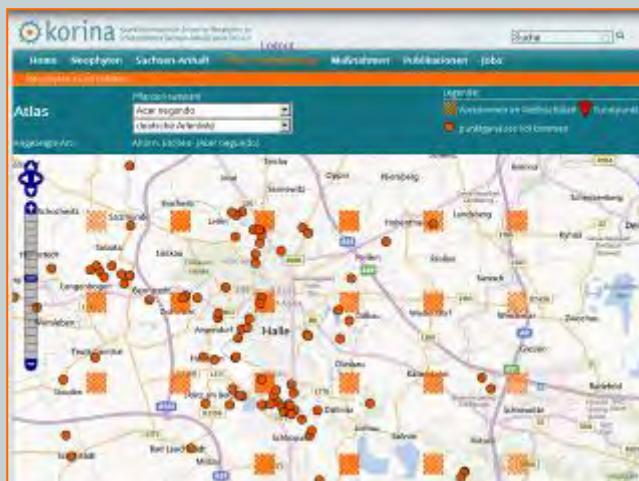
bundesweite Befragung von Naturschutzbehörden 2003

„Die Umfrage zeigte aber auch, dass die Naturschutzbehörden zur zielgerichteten und effektiven Behandlung der Problematik auf Unterstützung anderer Institutionen angewiesen sind. Insbesondere werden benötigt (in abnehmender Reihenfolge der Häufigkeit ihrer Nennung):

- Informationen bzw. Handlungsanweisungen zu standortsbezogenen Bekämpfungsmaßnahmen,
- bessere Informierung der Naturschutzbehörden über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse bzw. frühzeitige Benachrichtigung über Ausbreitungstendenzen und -richtungen bzw. Gefährdungspotenziale,
- verstärkte und gezielte Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Merkblätter/Steckbriefe der problematischen Neophyten) zur Aufklärung der Bevölkerung bzw. Landnutzer,
- Weitergabe von Informationen zu Ausbreitungswegen, Vermeidungs- und Bekämpfungsmöglichkeiten an potentiell betroffene Behörden und Landnutzer (z. B. Straßenbauämter, Wasserwirtschaftsverbände, Forstbehörden und -gemeinschaften, Gartenbauvereine, Bahn, Imker, Jäger),
- verstärkter informeller Austausch über Vermeidungs- und Bekämpfungsmöglichkeiten,
- finanzielle Unterstützung sowie
- Bewertungsrichtlinien, Argumentations- und Entscheidungshilfen. „

SCHEPKER, H. (2004): Problematische Neophyten in Deutschland - Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Naturschutzbehörden. S. 55-84 in: B. SZSYKA (ed.): Neophyten: Ergebnisse eines Erfahrungsaustausches zur Vernetzung von Bund, Ländern und Kreisen vom 20. - 23. Oktober 2003 auf Vilm.

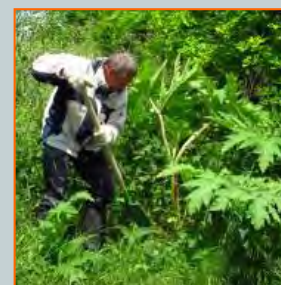
Öffentlichkeitsarbeit von KORINA: Entwicklung 2010 - 2015



www.korina.info



@korinaUfU



Workshops



KORINA-App

Flyer	Internetseite	2 TV/Radio	twitter	Bildungsmaterialien für Schulen	KORINA-App	1 Ausstellung
4 Vorträge	1 Seminar	8 Zeitungsartikel	4 Workshops	Kartenspiel	8 Schulungen	8 Schulungen
	1 Flyer	2 Newsletter	3 Plakate	KORINA-App	Bildungsmaterialien für Schulen	Bildungsmaterialien für Schulen
	8 Vorträge	Internetseite	1 TV-Sendung	twitter	Quize	Quize
		1 Seminar	16 Zeitungsartikel	1 Workshop	KORINA-App	KORINA-App
		1 Flyer	1 Newsletter	1 Plakat	twitter	twitter
		8 Vorträge	Neue Internetseite	2 TV-Sendungen		2 TV-Sendungen
			1 Seminar	8 Zeitungsartikel		11 Zeitungsartikel
			4 Falbblätter	3 Newsletter		4 Newsletter
			14 Vorträge	Internetseite		Erw. Internetseite
				1 Falbblatt		1 Seminar
				10 Vorträge		1 Falbblatt
						17 Vorträge

2010

2011

2012

2013

2014

2015

Öffentlichkeitsarbeit von KORINA: Entwicklung 2015 - 2018

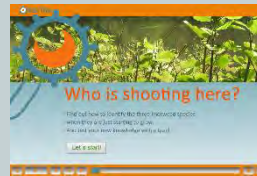


KORINA-App

1 Ausstellung
8 Schulungen
Bildungsmaterialien
für Schulen
Quizze
KORINA-App
twitter

2 TV-Sendungen
11 Zeitungsartikel
4 Newsletter
Erw. Internetseite
1 Seminar
1 Faltblatt
17 Vorträge

2015



Quiz

1 Ausstellung

Quizze
KORINA-App
twitter

1 TV-Sendungen
8 Zeitungsartikel
2 Newsletter
Erw. Internetseite

6 Vorträge

2016

e-learning
1 Ausstellung

Bildungsmaterialien
für Schulen
Quizze
KORINA-App
twitter

4 TV-Sendungen
16 Zeitungsartikel
2 Newsletter
Überarbeitung Internetseite

1 Faltblatt
8 Vorträge

2017

Newsletter abonnieren!

Filme
Facebook
e-learning
1 Ausstellung
Schulungen
Bildungsmaterialien
für Schulen
Quizze
KORINA-App
Twitter
Workshop

TV-Sendungen
Zeitungsartikel
Newsletter
Neue Internetseite

4 Faltblätter
Vorträge

2018

Bildungsarbeit von KORINA: Materialien für Schulprojekte



Invasive Neophyten:
Methodenheft für den Biologie-
und Geographieunterricht
Jahrgangsstufen 9-12

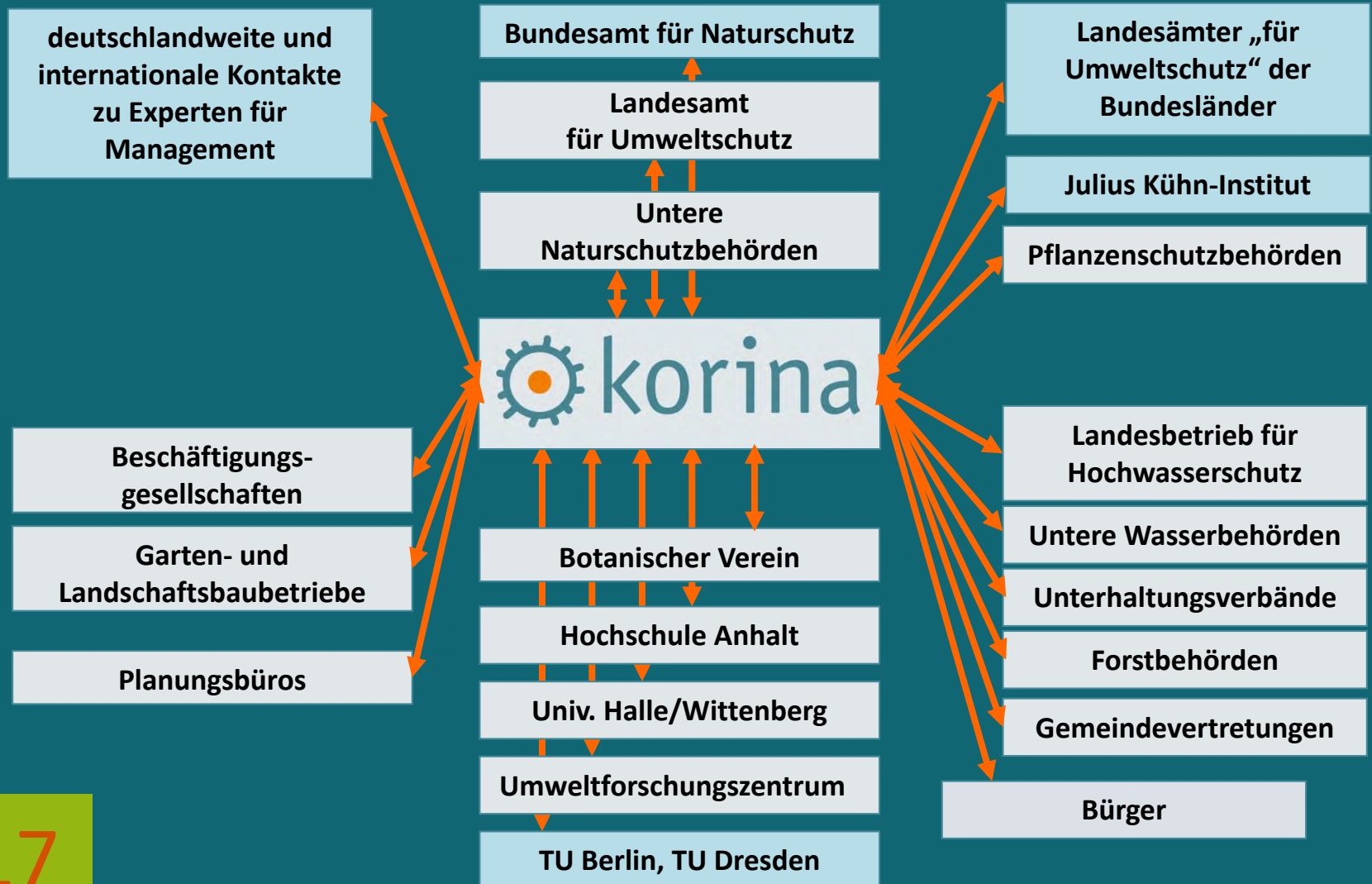


Biotopp-Kartenset
für verschiedene
Kartenspiele



Bestimmungsspiele
für invasive
Neophyten

Vernetzung der Akteure



Informationssystem: www.korina.info

Home Neophyten Sachsen-Anhalt **Atlas/Fundmeldung** Maßnahmen App Ausstellung Quizze Schule Publikationen Jobs

> Neophyten-Fund melden

> Meine Daten

Atlas

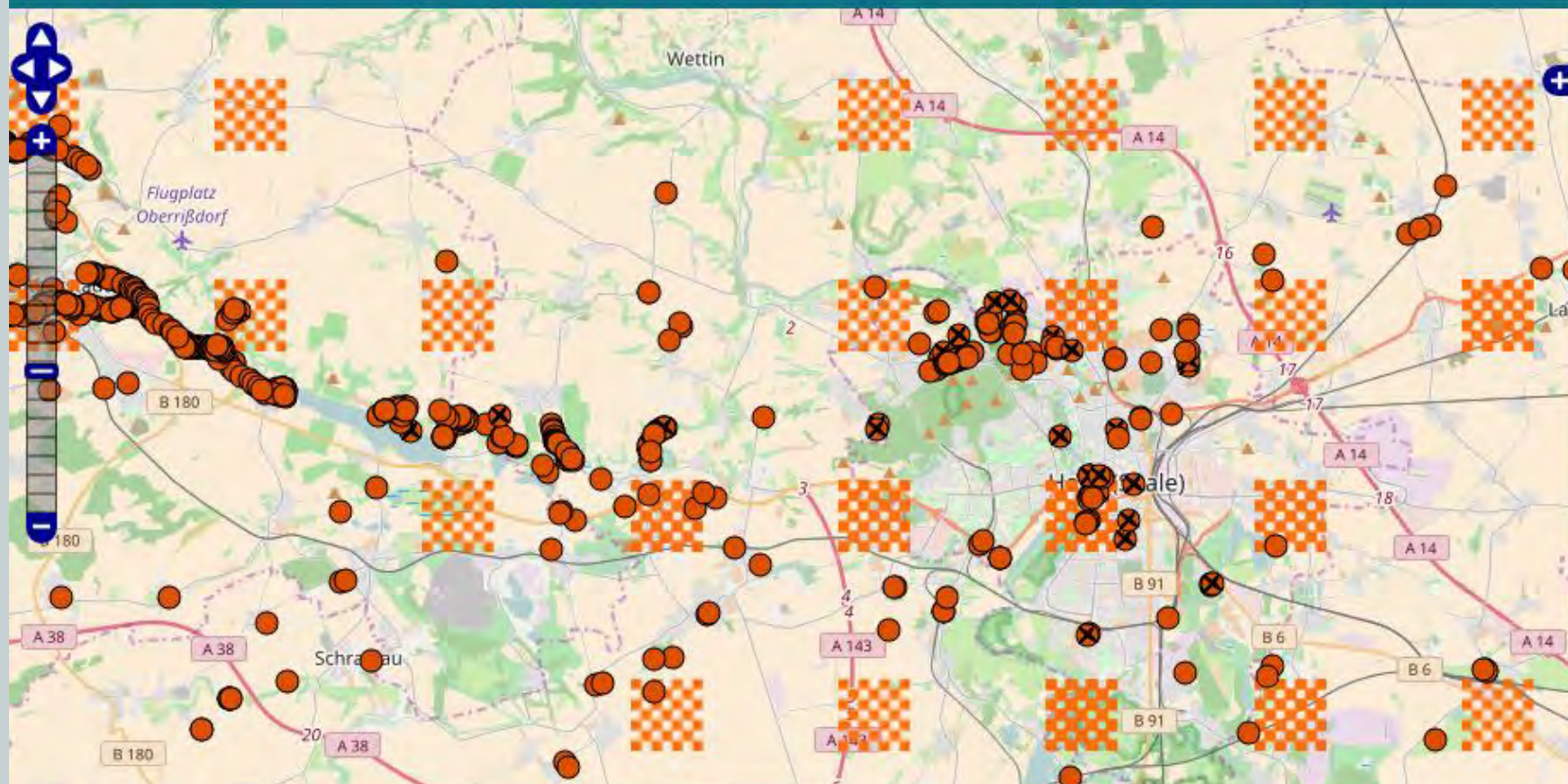
Pflanzenauswahl

Heracleum mantegazzianum

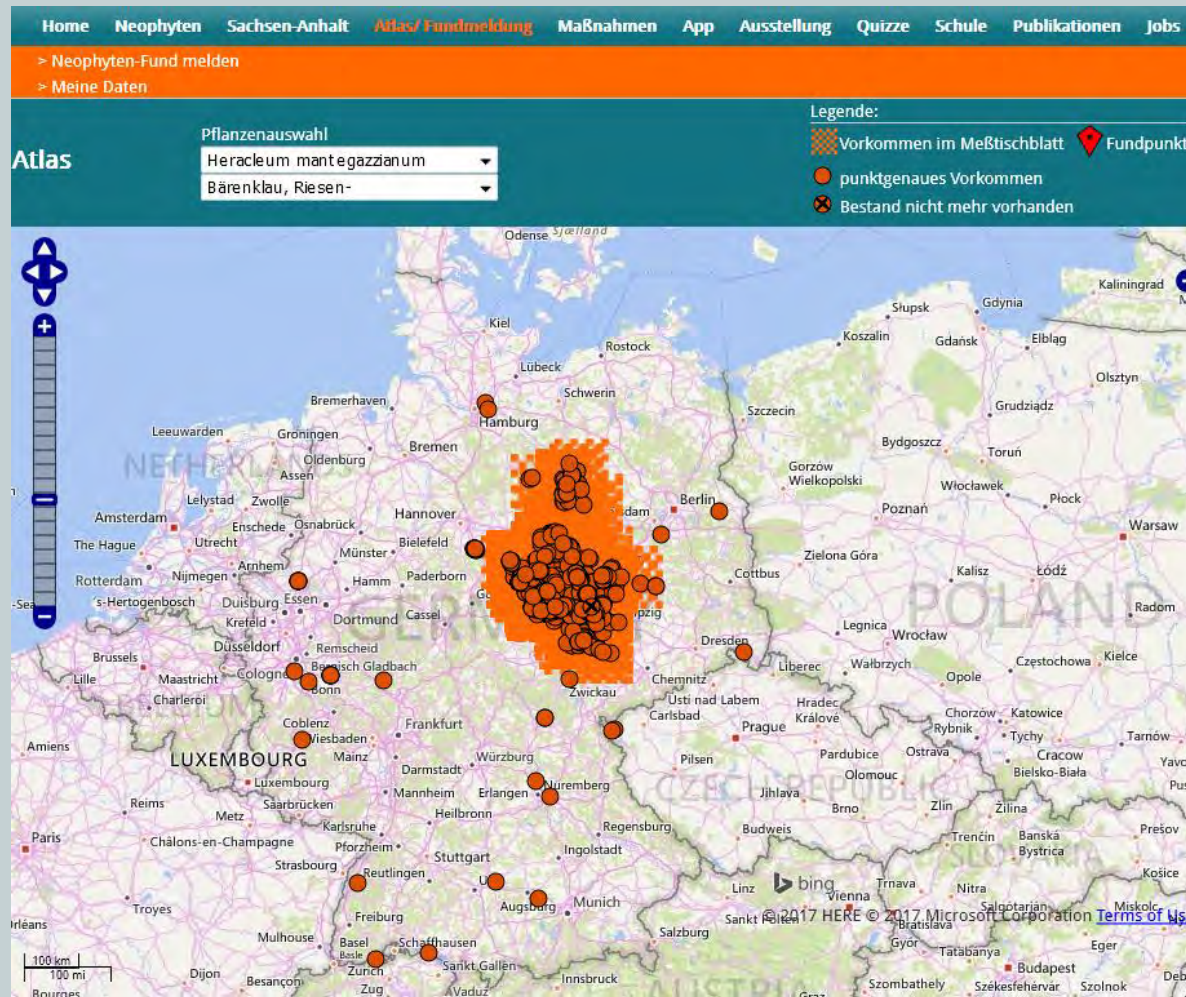
Bärenklau, Riesen-

Legende:

-  Vorkommen im Meßtischblatt
-  punktgenaues Vorkommen
-  Bestand nicht mehr vorhanden
-  Fundpunkt

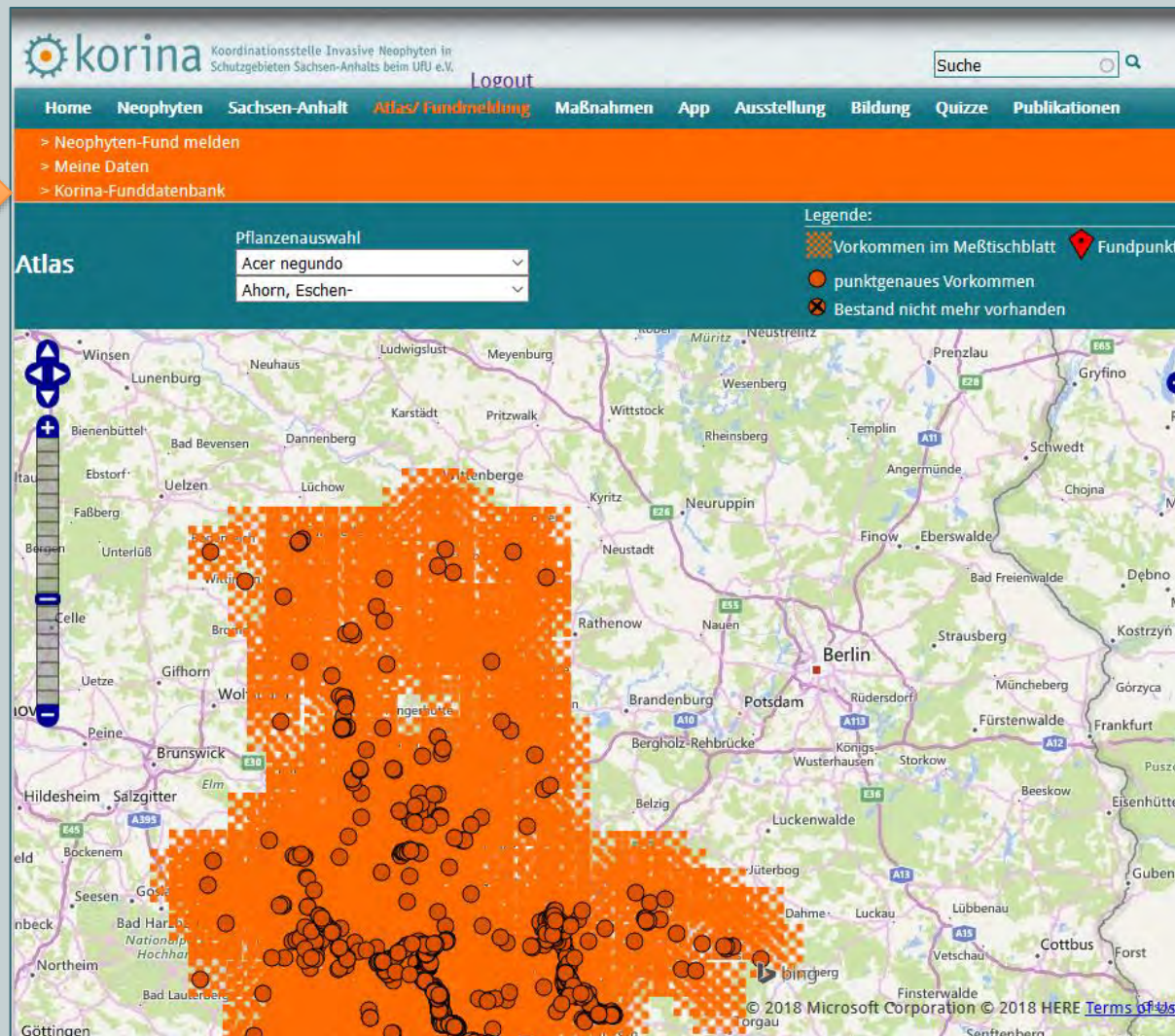


Informationssystem: www.korina.info



Bisher enthält unsere Datenbank nur für Sachsen-Anhalt alle bekannten Fundortdaten der invasiven Neophyten. Aus den übrigen Bundesländern haben wir nur einzelne Fundmeldungen. Im Rahmen des Projektes ENVISAGE soll ein Datenaustausch mit den anderen Bundesländern aufgebaut werden.

NEU!: KORINA-View zum Download verfügbar

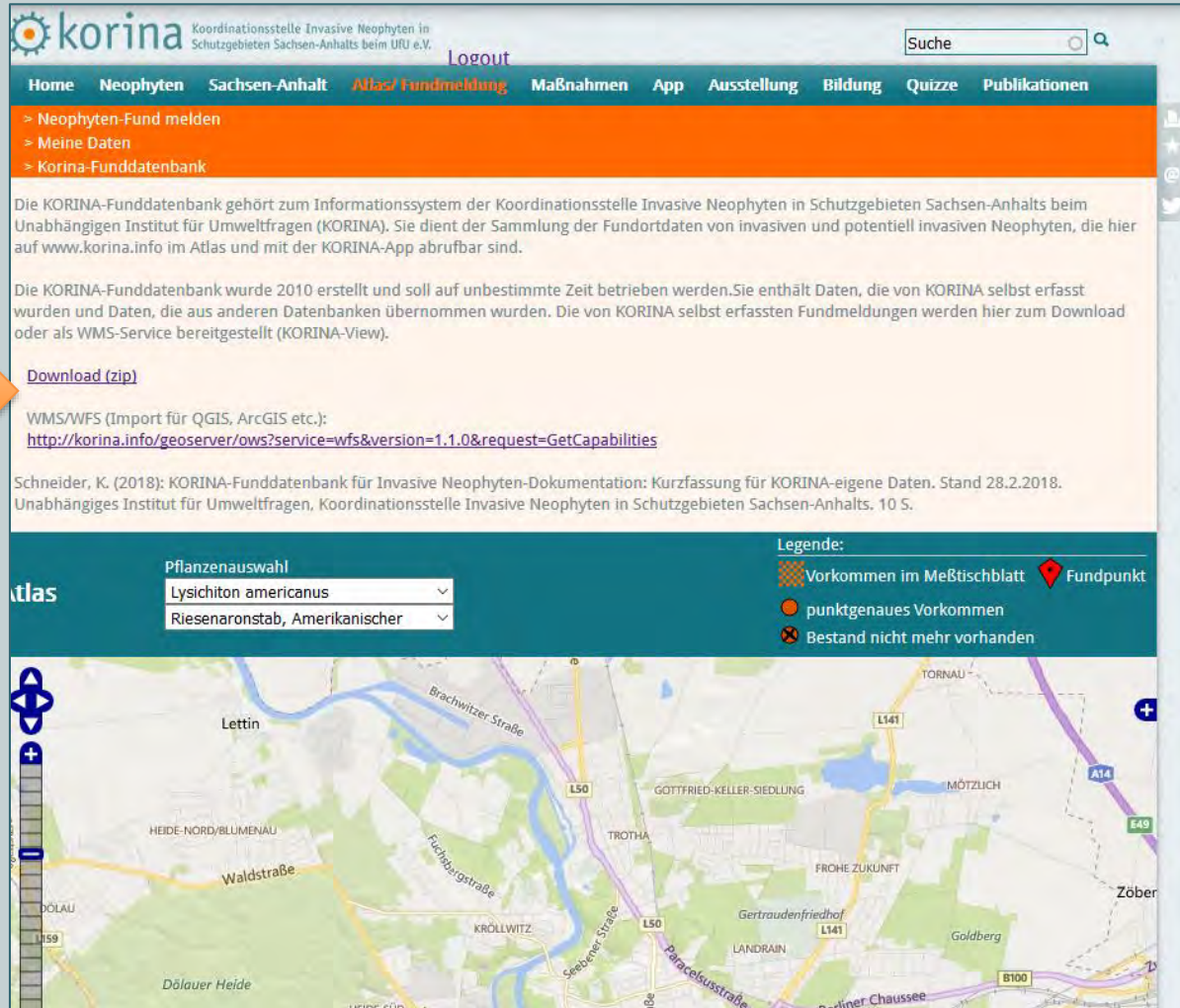


16.776 Datensätze
(Stand 21.3.2018)

Bereitgestellt für
Download oder als
Web Map Service
(WMS, Rasterdaten)
oder Web Feature
Service (WFS,
Vektordaten)

WMS/WFS Import für
ArcGis, QGIS etc. [LINK](#)

KORINA-View zum Download verfügbar



KORINA-View Koordinationssstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V. Logout

Suche

Home Neophyten Sachsen-Anhalt **Atlas/Fundmeldung** Maßnahmen App Ausstellung Bildung Quizzes Publikationen

> Neophyten-Fund melden
 > Meine Daten
 > Korina-Funddatenbank

Die KORINA-Funddatenbank gehört zum Informationssystem der Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim Unabhängigen Institut für Umweltfragen (KORINA). Sie dient der Sammlung der Fundortdaten von invasiven und potentiell invasiven Neophyten, die hier auf www.korina.info im Atlas und mit der KORINA-App abrufbar sind.

Die KORINA-Funddatenbank wurde 2010 erstellt und soll auf unbestimmte Zeit betrieben werden. Sie enthält Daten, die von KORINA selbst erfasst wurden und Daten, die aus anderen Datenbanken übernommen wurden. Die von KORINA selbst erfassten Fundmeldungen werden hier zum Download oder als WMS-Service bereitgestellt (KORINA-View).

[Download \(zip\)](#)

WMS/WFS (Import für QGIS, ArcGIS etc.):
<http://korina.info/geoserver/ows?service=wfs&version=1.1.0&request=GetCapabilities>

Schneider, K. (2018): KORINA-Funddatenbank für Invasive Neophyten-Dokumentation: Kurzfassung für KORINA-eigene Daten. Stand 28.2.2018. Unabhängiges Institut für Umweltfragen, Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts. 10 S.

Atlas

Pflanzenauswahl
 Lysichiton americanus
 Riesenaronstab, Amerikanischer

Legende:
 Vorkommen im Meßtischblatt
 punktgenaues Vorkommen
 Bestand nicht mehr vorhanden
 Fundpunkt

Letztin, Brachwitzer Straße, L50, GOTTFRIED-KELLER-SIEDLUNG, TROTHA, MÖTZLICH, FROHE ZUKUNFT, Gertraudenfriedhof, LANDRAIN, Goldberg, Zöber, Berliner Chaussee, B100, Paracelsusstraße, Seebener Straße, Kröllwitz, Fuchbergstraße, Waldstraße, HEIDE-NORD/BLUMENAU, Dörlau, HEIDE SÜD, Dörlauer Heide.

16.776 Datensätze
 (Stand 21.3.2018)

Bereitgestellt für
 Download oder als
 Web Map Service
 (WMS, Rasterdaten)
 oder Web Feature
 Service (WFS,
 Vektordaten)

WMS/WFS Import für
 ArcGis, QGIS etc. [LINK](#)

KORINA-View zum Download verfügbar



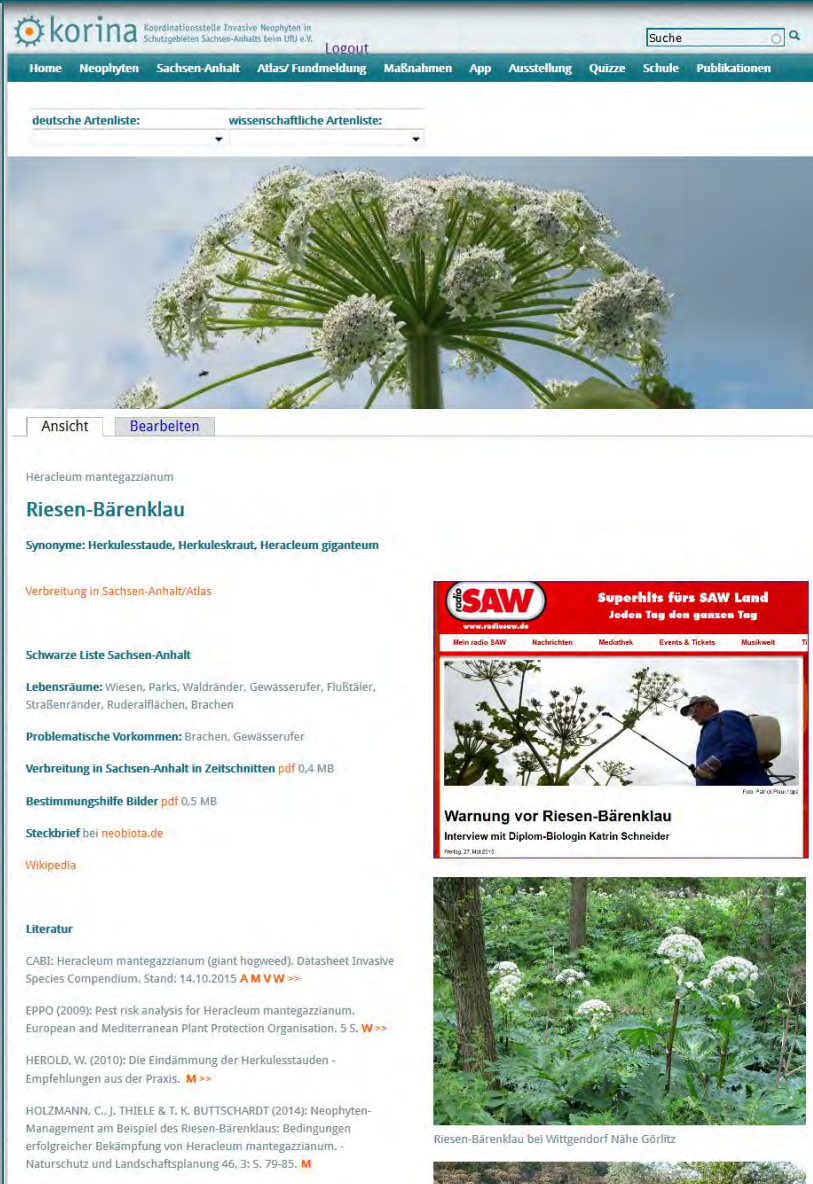
16.776 Datensätze
(Stand 21.3.2018)

Bereitgestellt für
Download oder als
Web Map Service
(WMS, Rasterdaten)
oder Web Feature
Service (WFS,
Vektordaten)

WMS/WFS Import für
ArcGis, QGIS etc. [LINK](#)

Informationssystem: www.korina.info

Infoseiten für 120 invasive oder
potentiell invasive Pflanzenarten



Heracleum mantegazzianum
Riesen-Bärenklau
Synonyme: Herkulesstaude, Herkuleskraut, Heracleum giganteum

Verbreitung in Sachsen-Anhalt/Atlas

Schwarze Liste Sachsen-Anhalt

Lebensräume: Wiesen, Parks, Waldränder, Gewässerufer, Flußtäler, Straßenränder, Ruderalflächen, Brachen

Problematische Vorkommen: Brachen, Gewässerufer

Verbreitung in Sachsen-Anhalt in Zeitschnitten pdf 0,4 MB

Bestimmungshilfe Bilder pdf 0,5 MB

Steckbrief bei neobiota.de

Wikipedia

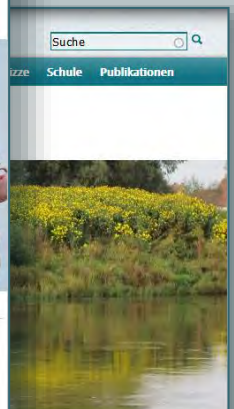
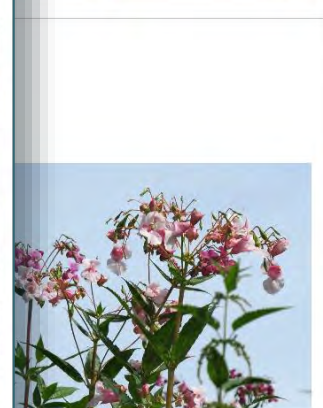
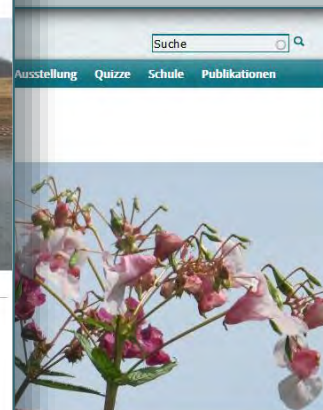
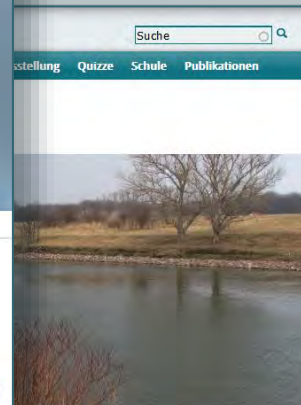
Literatur

CABI: Heracleum mantegazzianum (giant hogweed). Datasheet Invasive Species Compendium. Stand: 14.10.2015 **A M V W** >>>

EPPO (2009): Pest risk analysis for Heracleum mantegazzianum. European and Mediterranean Plant Protection Organisation. 5 S. **W** >>>

HEROLD, W. (2010): Die Eindämmung der Herkulesstauden - Empfehlungen aus der Praxis. **M** >>>

HOLZMANN, C., J. THIELE & T. K. BUTTSCHARDT (2014): Neophyten-Management am Beispiel des Riesen-Bärenklaus: Bedingungen erfolgreicher Bekämpfung von Heracleum mantegazzianum. - Naturschutz und Landschaftsplanung 46, 3: S. 79-85. **M**



Informationssystem: www.korina.info

Fundmeldungs- Formular


Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V.
Logout

[Home](#)
[Neophyten](#)
[Sachsen-Anhalt](#)
[Atlas/ Fundmeldung](#)
[Maßnahmen](#)
[Publikationen](#)
[Jobs](#)

Neophyten-Fund melden

PFLANZE

Art (deutscher Name) * ?

Bärenklau, Riesen-

Art (wissenschaftl. Name) * ?

keine Angabe

Anzahl Individuen

keine Angabe

Anzahl blühender Sprosse

keine Angabe

Fläche (in m²) *

26-50

Entwicklungsstadium

keine Angabe

Status

unbekannt

Literatur

ERFASSUNG

Datum

26.9.2013

Erfasser

Katrin Schneider

Finder *

Katrin Schneider

Anmerkung

2 fruchtende Pflanzen und zahlreiche Keimlinge

FUNDORT

Linschärfe *

10m

Koordinatensystem

WGS84

Messstichblattquadrant

Hochwert * ?

52.866502449744

Rechtswert * ?

13.255724228125

Fundortbeschreibung

Halle, Wörlitz, Wegrand ca 200m nördlich von der Brücke

FOTOS HOCHLADEN

Foto der Pflanze

Durchsuchen...

Keine Datei ausgewählt.

Standort

Durchsuchen...

Keine Datei ausgewählt.

Detail

Durchsuchen...

Keine Datei ausgewählt.

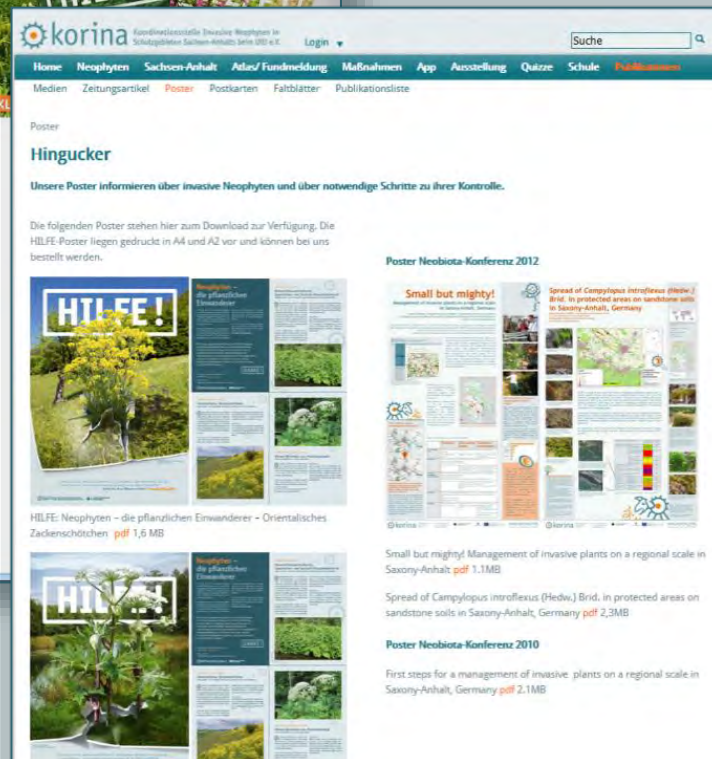
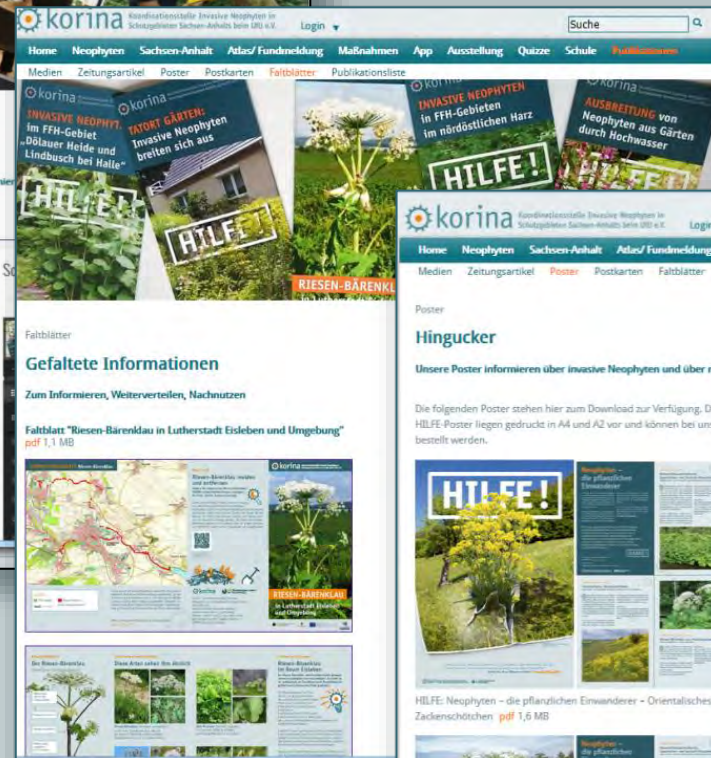
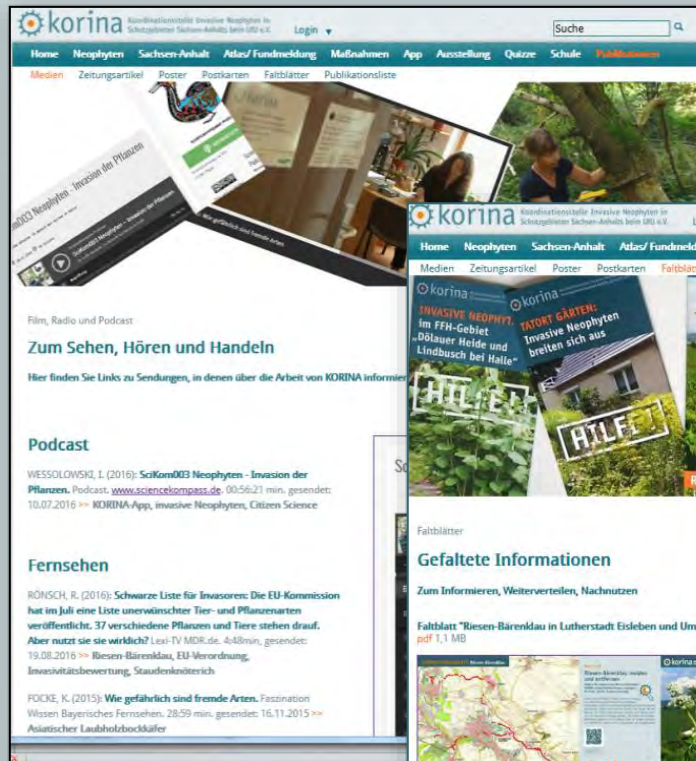
☐ Funddaten für nächste Erfassung beibehalten

speichern

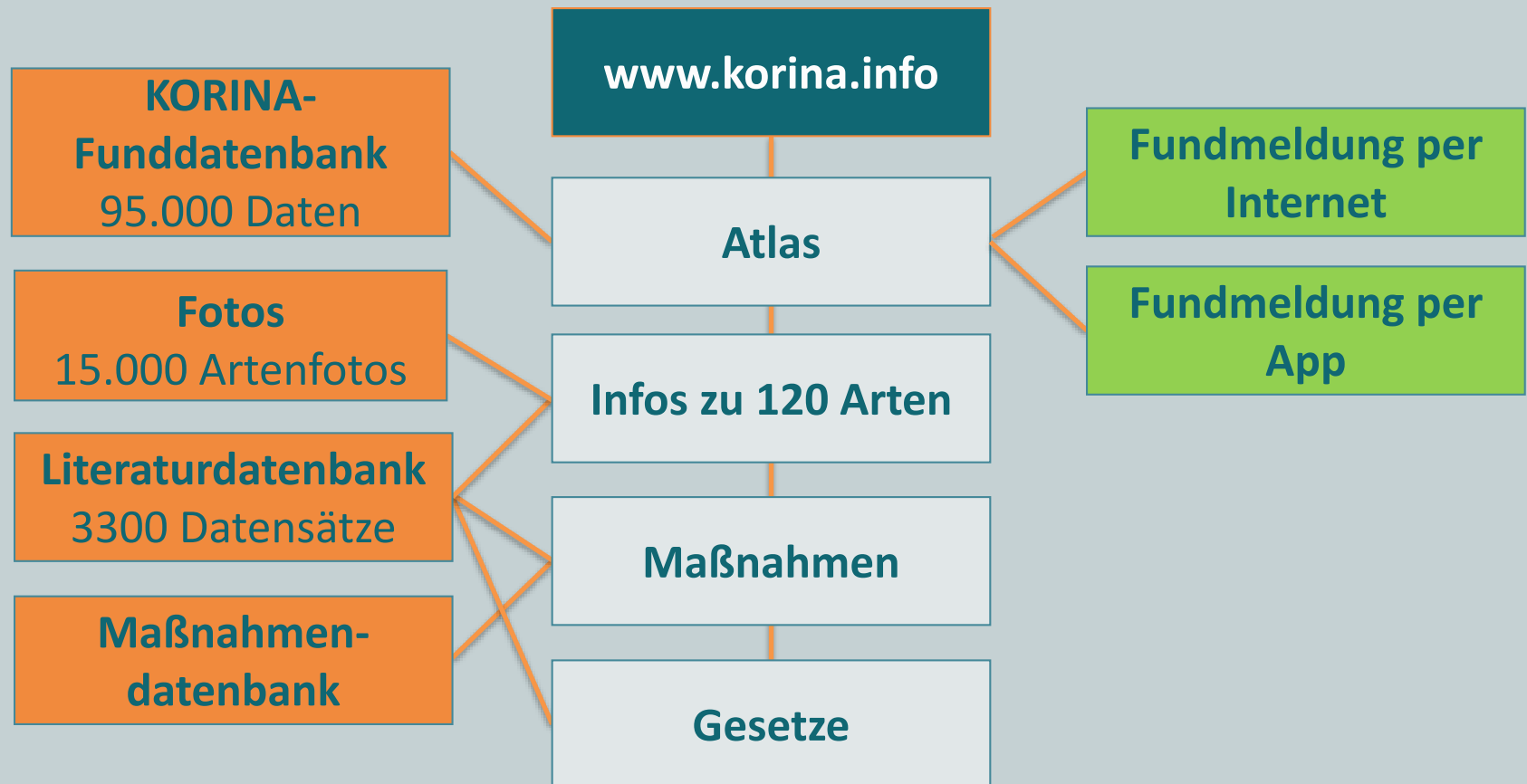
Logout

Informationssystem: www.korina.info

Medieninfos,
Publikationen



Informationssystem



Datenbanken

Internetseite

Fundmeldung



Vorbeugung

Ursachen von Invasionen durch Neophyten

- Gärten und Teiche in Hochwassergebieten und in der Nähe von Schutzgebieten



Ursachen von Invasionen durch Neophyten

- Gärten und Teiche in Hochwassergebieten und in der Nähe von Schutzgebieten
- **Ablagerung von Pflanzenmaterial aus Gärten und Teichen in Gewässern oder deren Nähe**



Ursachen von Invasionen durch Neophyten

- Gärten und Teiche in Hochwassergebieten und in der Nähe von Schutzgebieten
- Ablagerung von Pflanzenmaterial aus Gärten und Teichen in Gewässern oder deren Nähe
- **Anpflanzung/Anbau von Neophyten in freier Natur bei Baumaßnahmen oder durch Forst, Imker, Jäger, Landwirte**



Ursachen von Invasionen durch Neophyten

- Gärten und Teiche in Hochwassergebieten und in der Nähe von Schutzgebieten
- Ablagerung von Pflanzenmaterial aus Gärten und Teichen in Gewässern oder deren Nähe
- Anpflanzung/Anbau von Neophyten in freier Natur bei Baumaßnahmen, durch Forst, Imker, Jäger, Landwirte
- **unabsichtliche Ausbreitung bei Baumaßnahmen durch Verwendung kontaminierter Böden**



Staudenknöteriche – Ausbreitung durch Baumaßnahmen



- **Gewässerunterhaltung** (Räumung, Vorlandabtrag zur Erhaltung der Abflussleistung)
- **Gewässerausbau** (z.B. Deichsanierung)
- **Gewässerentwicklung/Renaturierungen**
- **Ufersanierungen**
- **Gewässerkreuzungen** (z.B. Ferngasleitungen)
- **Straßenbau** (z.B. Brücken)
- **Forstwirtschaft** (z.B. Verwendung von Kies im Waldwegebau)
- **Landwirtschaft** (z.B. Bodenverbesserung)
- **Erdaushubdeponien** (Zwischenlager für Bodenmaterial)

Rhizome können Überschüttungen von bis zu 10 m durchwachsen !

Ursachen von Invasionen durch Neophyten

- Gärten und Teiche in Hochwassergebieten und in der Nähe von Schutzgebieten
- Ablagerung von Pflanzenmaterial aus Gärten und Teichen in Gewässern oder deren Nähe
- Anpflanzung/Anbau von Neophyten in freier Natur bei Baumaßnahmen oder durch Forst, Imker, Jäger, Landwirte
- unabsichtliche Ausbreitung bei Baumaßnahmen durch Verwendung kontaminierter Böden
- **Ausbreitung von vorhandenen Standorten ausgehend, durch Mahd ohne Entsorgung des Mahdgutes oder Mahd zum falschen Zeitpunkt**



Foto: Bernhard Walser

vegetative Vermehrung von Staudenknöterichen



15.06.2005



20.06.2005



22.06.2005

Ursachen von Invasionen durch Neophyten

- Gärten und Teiche in Hochwassergebieten und in der Nähe von Schutzgebieten
- Ablagerung von Pflanzenmaterial aus Gärten und Teichen in Gewässern oder deren Nähe
- Anpflanzung/Anbau von Neophyten in freier Natur bei Baumaßnahmen oder durch Forst, Imker, Jäger, Landwirte
- unabsichtliche Ausbreitung bei Baumaßnahmen durch Verwendung kontaminierter Böden
- Ausbreitung von vorhandenen Standorten ausgehend, durch Mahd ohne Entsorgung des Mahdgutes oder Mahd zum falschen Zeitpunkt

durch Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit und gezielte Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und Behörden kann man auf diese Ursachen von Invasionen einwirken

Ursachen von Invasionen durch Neophyten

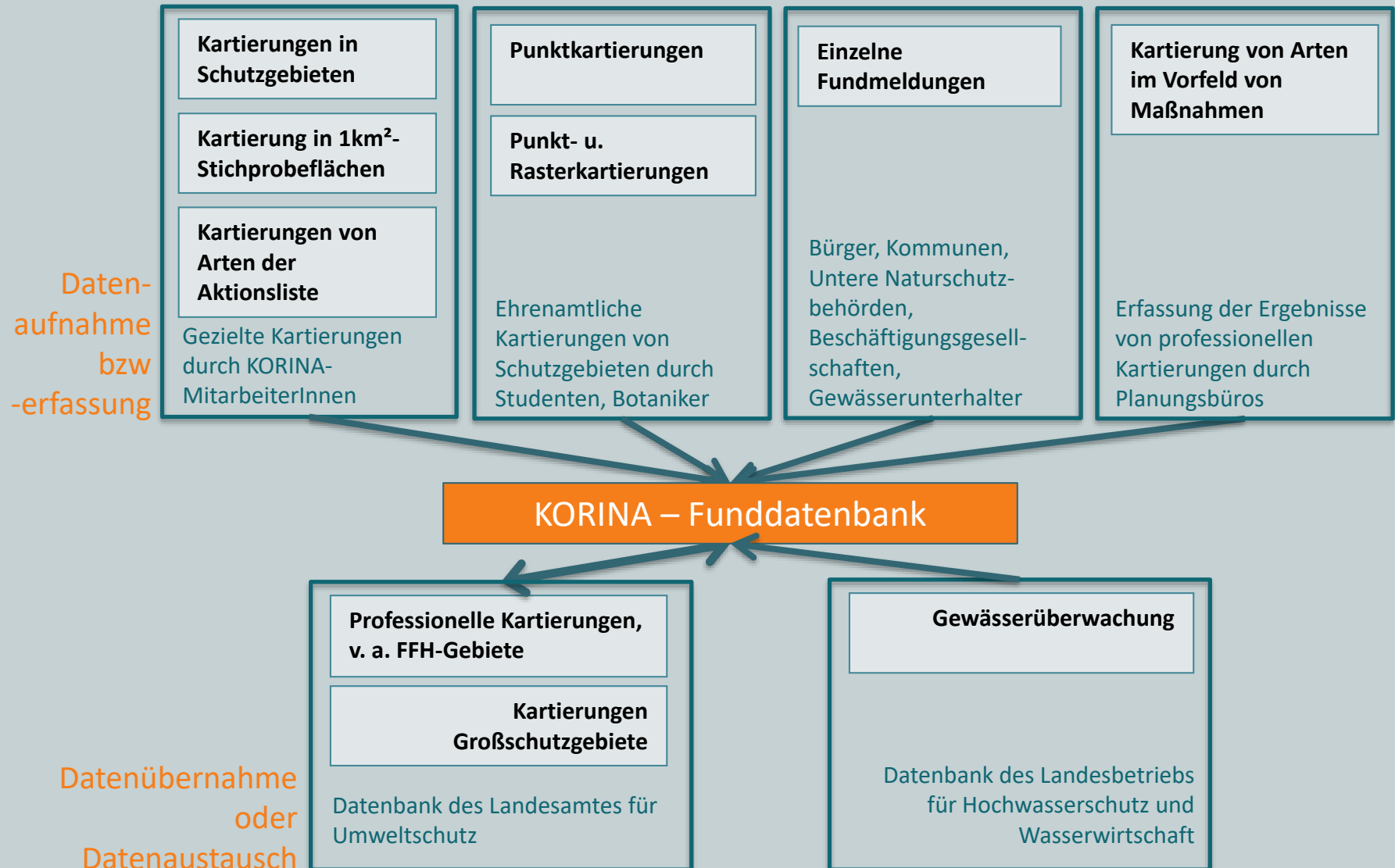
durch Öffentlichkeitsarbeit,
Bildungsarbeit und gezielte
Zusammenarbeit mit Vereinen,
Verbänden und Behörden kann
man auf diese Ursachen von
Invasionen einwirken



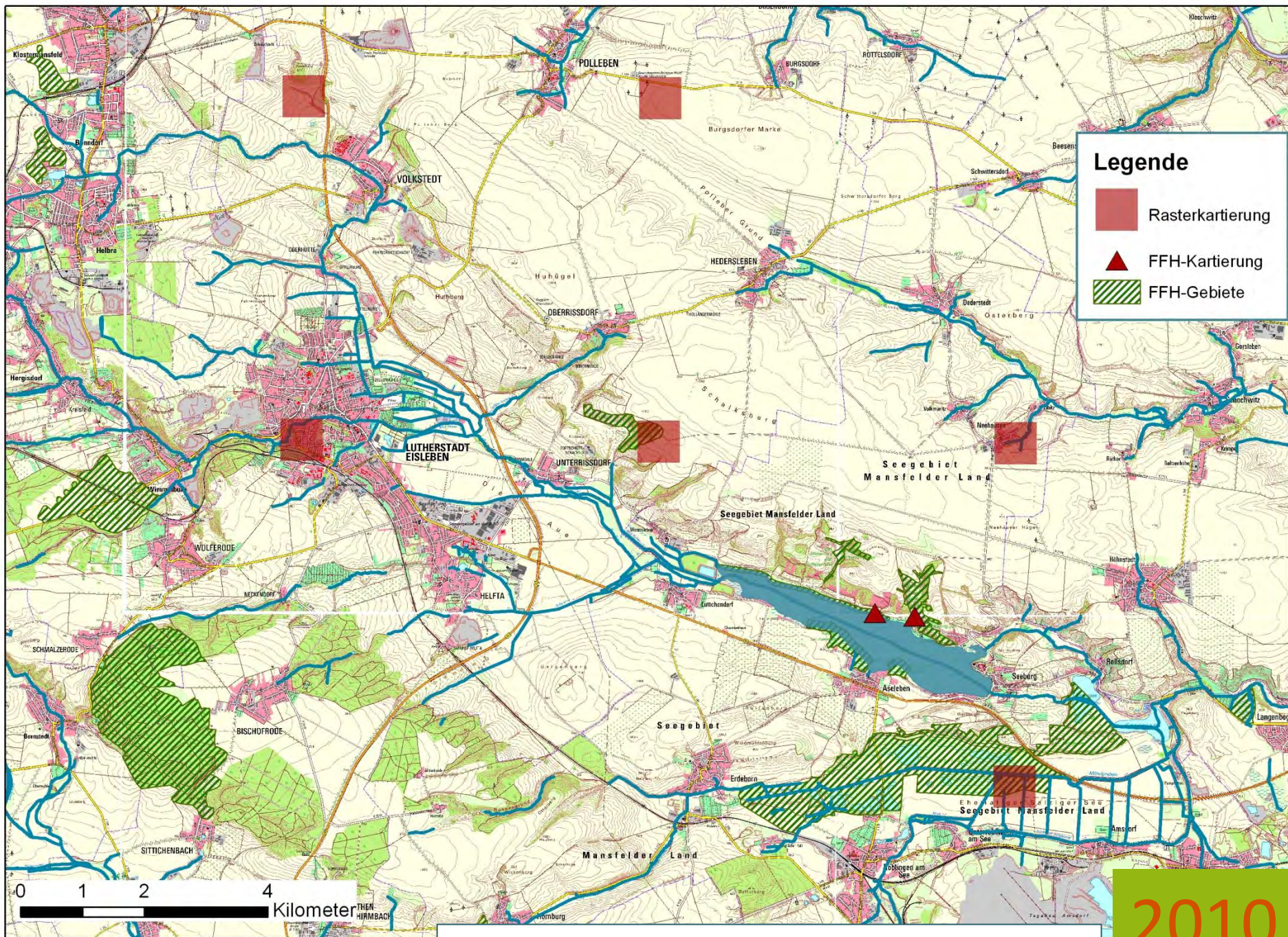


Kartierung

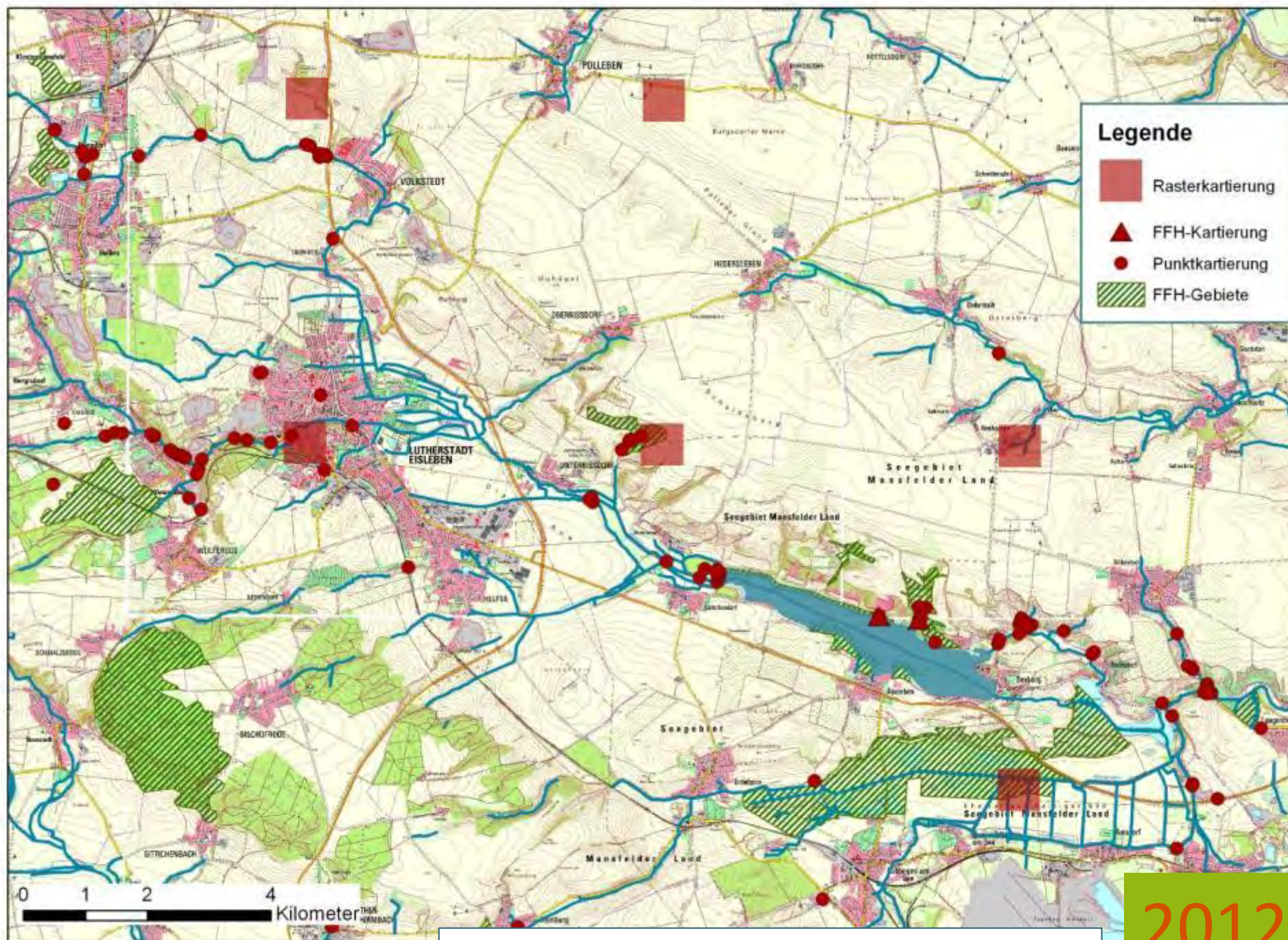
Erfassung von Neophyten durch KORINA in Sachsen-Anhalt





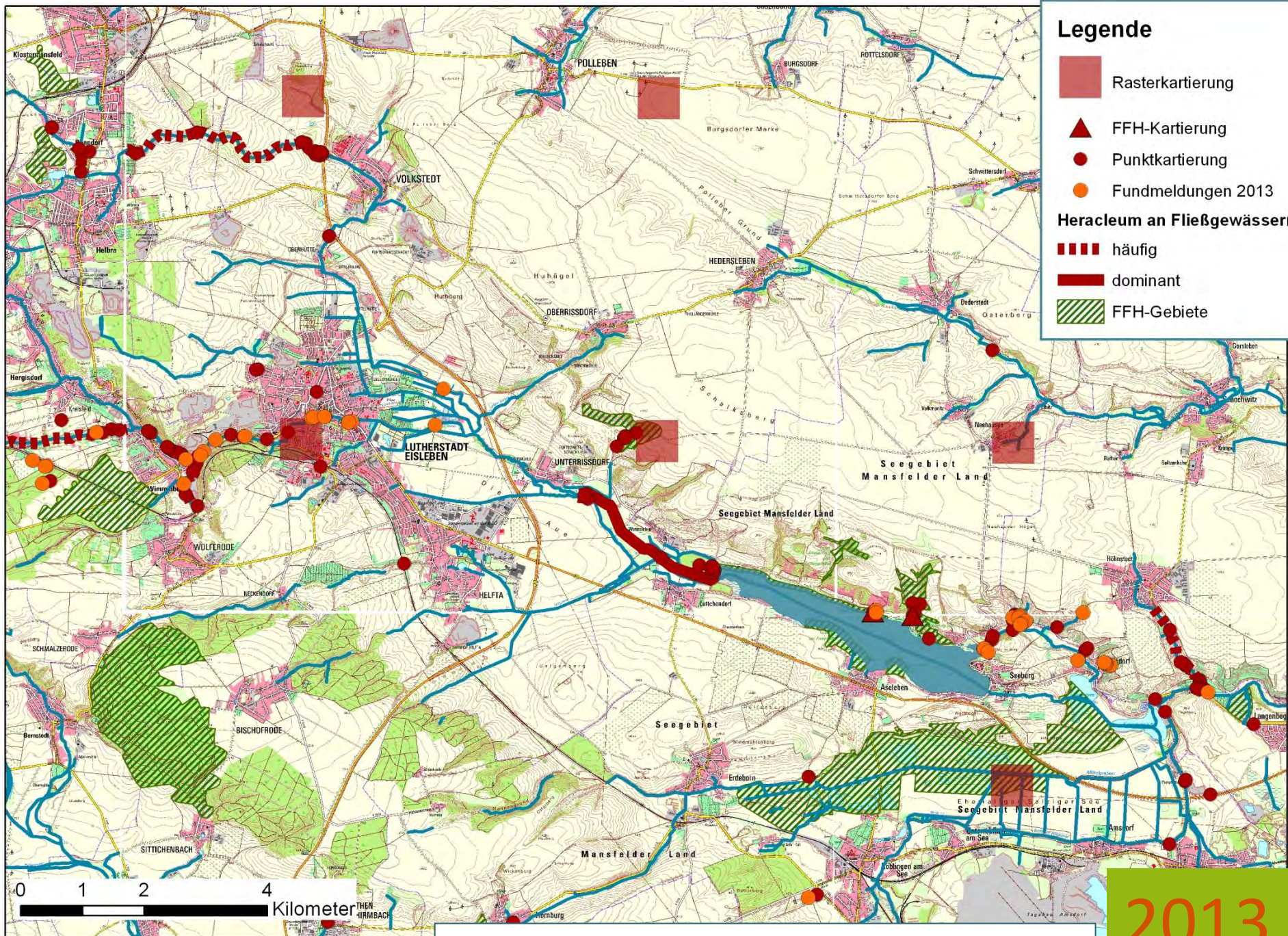


2010



Riesen-Bärenklau-Fundorte im Raum Eisleben

2012



Fundmeldung – per Internet

korina Koordinationsstelle Invasive Neophyten im Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V. [Logout](#)

Suche

Home Neophyten Sachsen-Anhalt **Atlas/Fundmeldung** Maßnahmen Publikationen Jobs App Schule

> Neophyten-Fund melden

PFLANZE

Art (deutscher Name) * ? Staudenknöterich, Jap.

Art (wissenschaftl. Name) * ? keine Angabe

Anzahl Individuen keine Angabe

Anzahl blühender Sprosse keine Angabe

Fläche (in m²) * 51-100

Entwicklungsstadium blühend

Status unbekannt

Literatur

ERFASSUNG

Datum 24.09.2014

Erfasser Katrin Schneider

Finder * Katrin Schneider

mehrere Büsche

Anmerkung

FUNDORT

Unschärfe * 10m

Koordinatensystem WGS84

Messtischblattquadrant

Hochwert * ? 51.494465712666

Rechtswert * ? 11.955196178659

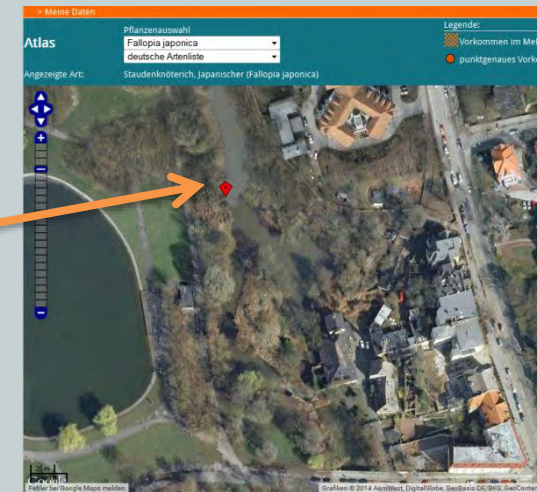
Fundortbeschreibung Halle, am Mühlgraben

FOTOS HOCHLADEN

Foto der Pflanze Keine Datei ausgewählt

Standort Keine Datei ausgewählt

Detail Keine Datei ausgewählt

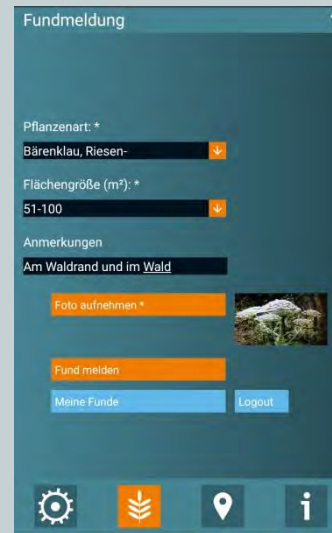
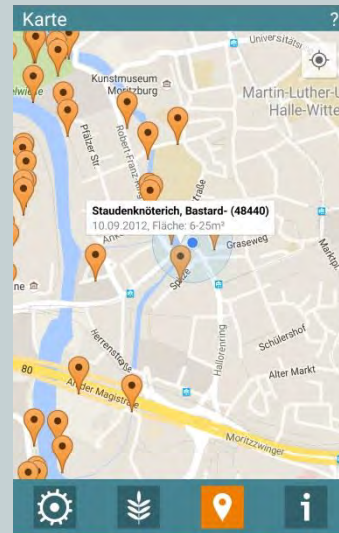


Eingabe im Internet

- Registrierung mit Emailadresse nötig
- Fundort in Karte anklicken
- Pflichtangaben: Art, Fläche, Unschärfe der Fundortangabe, Finder
- Mehrere Fotos können hochgeladen werden



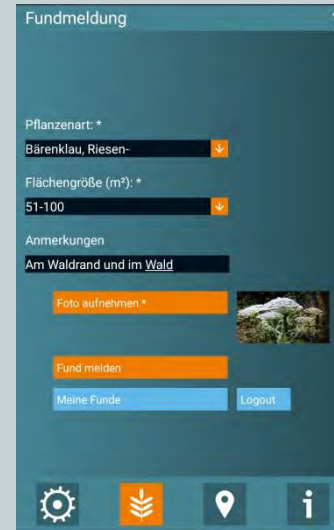
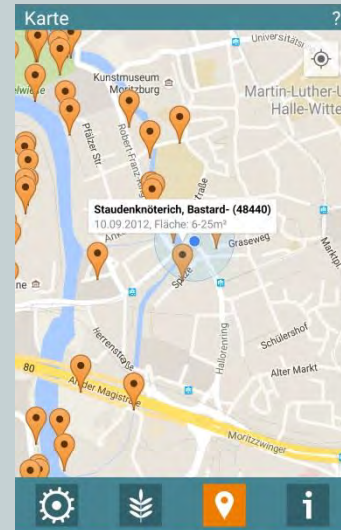
Fundmeldung – per KORINA-App



Für Android und iOS-Betriebssystem



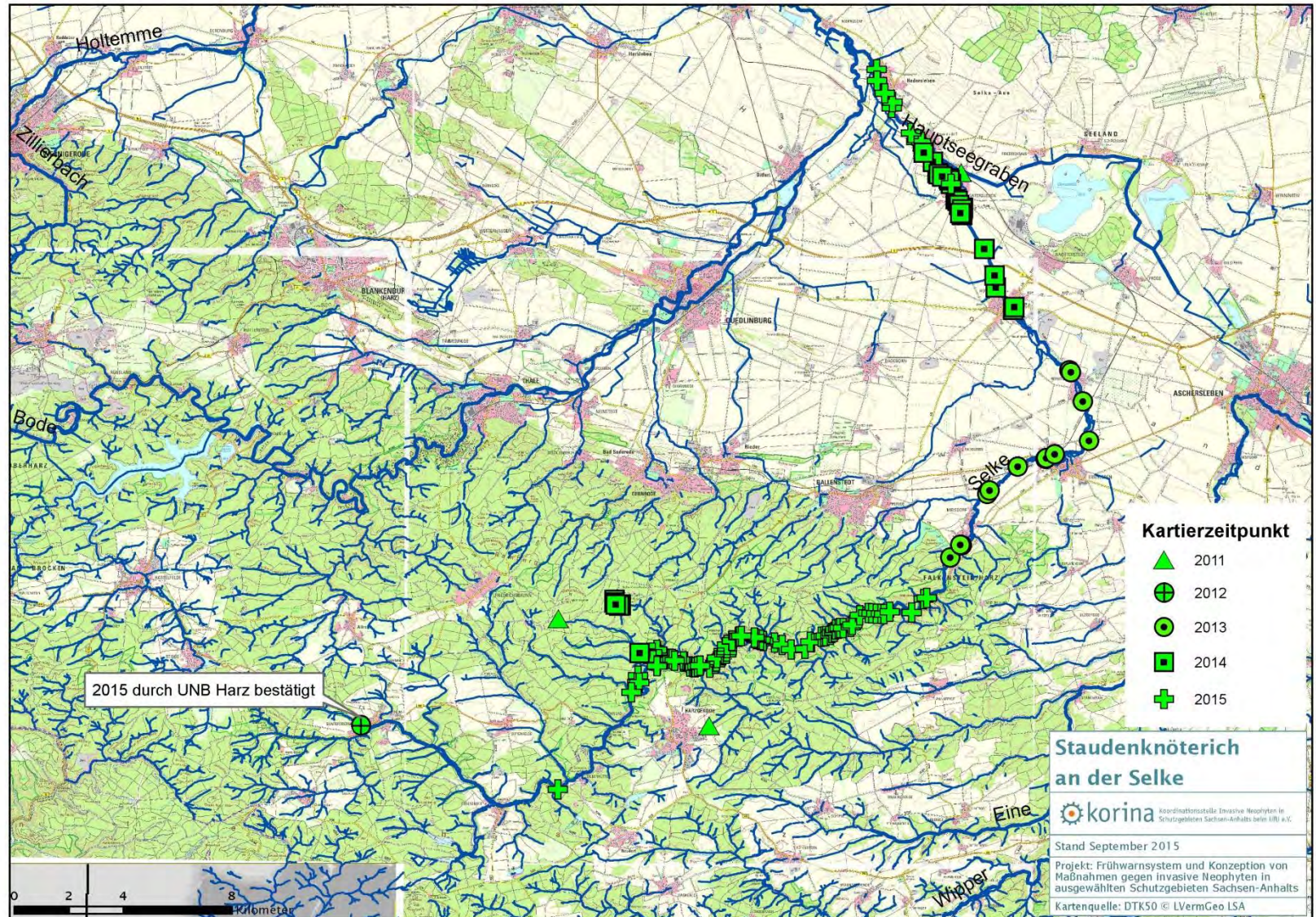
Fundmeldung – per KORINA-App



zu bereits vorhandenen Fundmeldungen können neue Infos hinzugefügt werden, auch die Meldung „nicht vorhanden“



Gezielte Kartierungen: z. B. Selkekartierung



Bewertung

Bewertung von Neophytenbeständen an Fließgewässern

Ist die Art invasiv oder potentiell invasiv?

- Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertung für in Deutschland wild lebende gebietsfremde Gefäßpflanzen [LINK](#)
- Liste invasiver Pflanzenarten in Thüringen [LINK](#)

Bewertung von Neophytenbeständen an Fließgewässern

Ist die Art invasiv oder potentiell invasiv?

- Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertung für in Deutschland wild lebende gebietsfremde Gefäßpflanzen [LINK](#)
- Liste invasiver Pflanzenarten in Thüringen [LINK](#)

Ist eine Maßnahme nötig?

- gefährdet die Art am Standort Schutzgüter?
- Kann sich die Art von dort aus ausbreiten?

Ist die Maßnahme erfolgsversprechend?

- wird durch die Maßnahme der Bestand am gesamten Fließgewässer entfernt?
- wird durch die Maßnahme der Bestand der Art am Standort entfernt?
- wird durch die Maßnahme die Ausbreitung der Art verhindert?

Bewertungsansatz für die Priorisierung von Managementmaßnahmen

Bewertung
invasiver
Pflanzenarten

(1) Naturschutzfachlicher Wert des betroffenen		
hoch (40)	mittel (20)	gering (0)
(2) Ausbreitungs- und Beeinträchtigungspotenzial am		
hoch (30)	mittel (10)	gering (0)
(3) Aktuelle Beeinträchtigung der Biodiversität		
ja, seltene Arten (30)	ja, häufige Arten (10)	nein/vermutl. nicht (0)
(4) Nahausbreitung in neue schutzwürdige Biotope		
ja (15)	nein (0)	
(5) Behinderung naturschutzfachlicher Wertsteigerung		
ja (10)	nein (0)	
(6) Vorranggebiet für Naturschutz (NSG, FFH, LRT, §30, Kompensfl.,		
ja (15)	nein (0)	
(7) Fernausbreitung in neue Gebiete wahrscheinlich?		
ja (30)	nein (0)	
(8) Maßnahmenaufwand		
gering (30)	mittel (20)	hoch (-10)
(9) Schnelle Wiedereinwanderung unwahrscheinlich		
ja (15)	nein (0)	
		
MASSNAHMEN		
Vordringlich ≥ 115		>75 nicht vordringlich

hohe Priorität
für Maßnahmen

Alberternst, B. (2018):
Bewertungsansatz für die
Priorisierung von
Managementmaßnahmen.
Powerpoint-Präsentation.
5. Seminar zum
Neophytenmanagement in
Schutzgebieten Sachsen-
Anhalts, 23.3.2018: 34 S. [LINK](#)

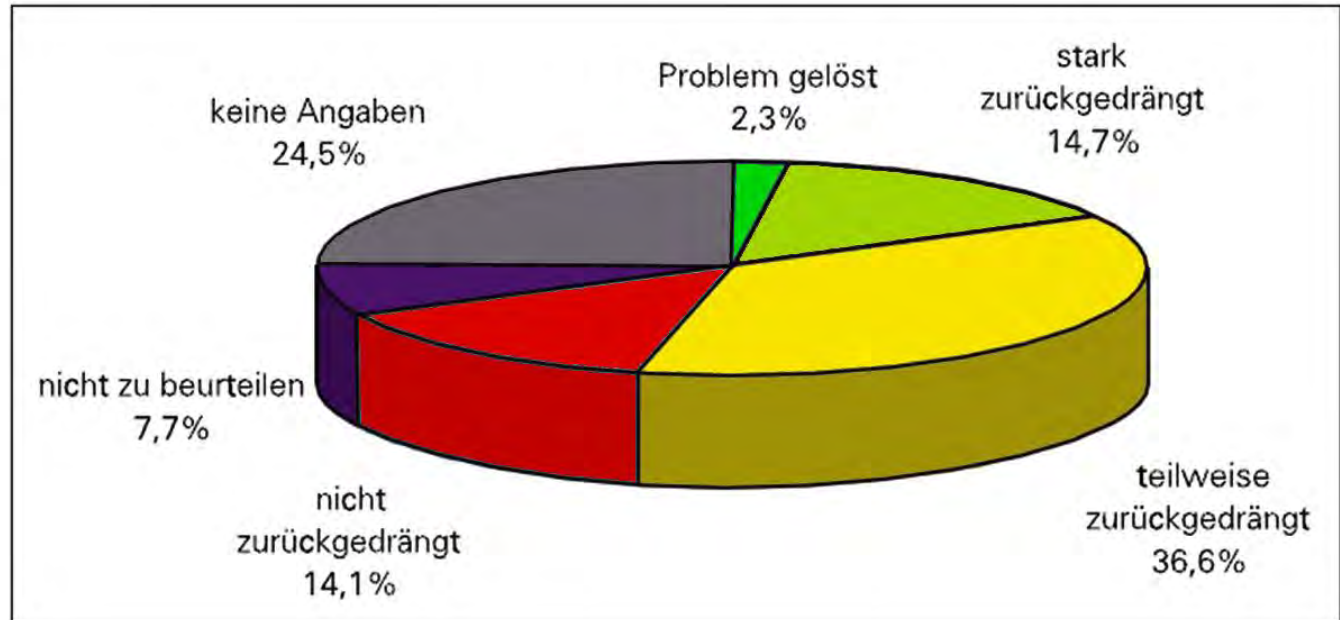
niedrige Priorität
für Maßnahmen



Maßnahmen

bundesweite Befragung von Naturschutzbehörden 2003

Abbildung 1:
Erfolg der Bekämpfung von Neophyten (n=1.025)



Gründe des Scheiterns:

- die unzureichende Durchführung an sich geeigneter Methoden zur Bekämpfung der Neophyten,
- die Anwendung aussichtsloser Maßnahmen sowie
- die räumliche beziehungsweise zeitliche Begrenzung der Bekämpfung, die oftmals auf besondere örtliche Gegebenheiten und begrenzte finanzielle wie personelle Ressourcen zurückzuführen ist“

SCHEPKER, H. (2004): Problematische Neophyten in Deutschland - Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Naturschutzbehörden. S. 55-84 in: B. SZSYKA (ed.): Neophyten: Ergebnisse eines Erfahrungsaustausches zur Vernetzung von Bund, Ländern und Kreisen vom 20. - 23. Oktober 2003 auf Vilm.

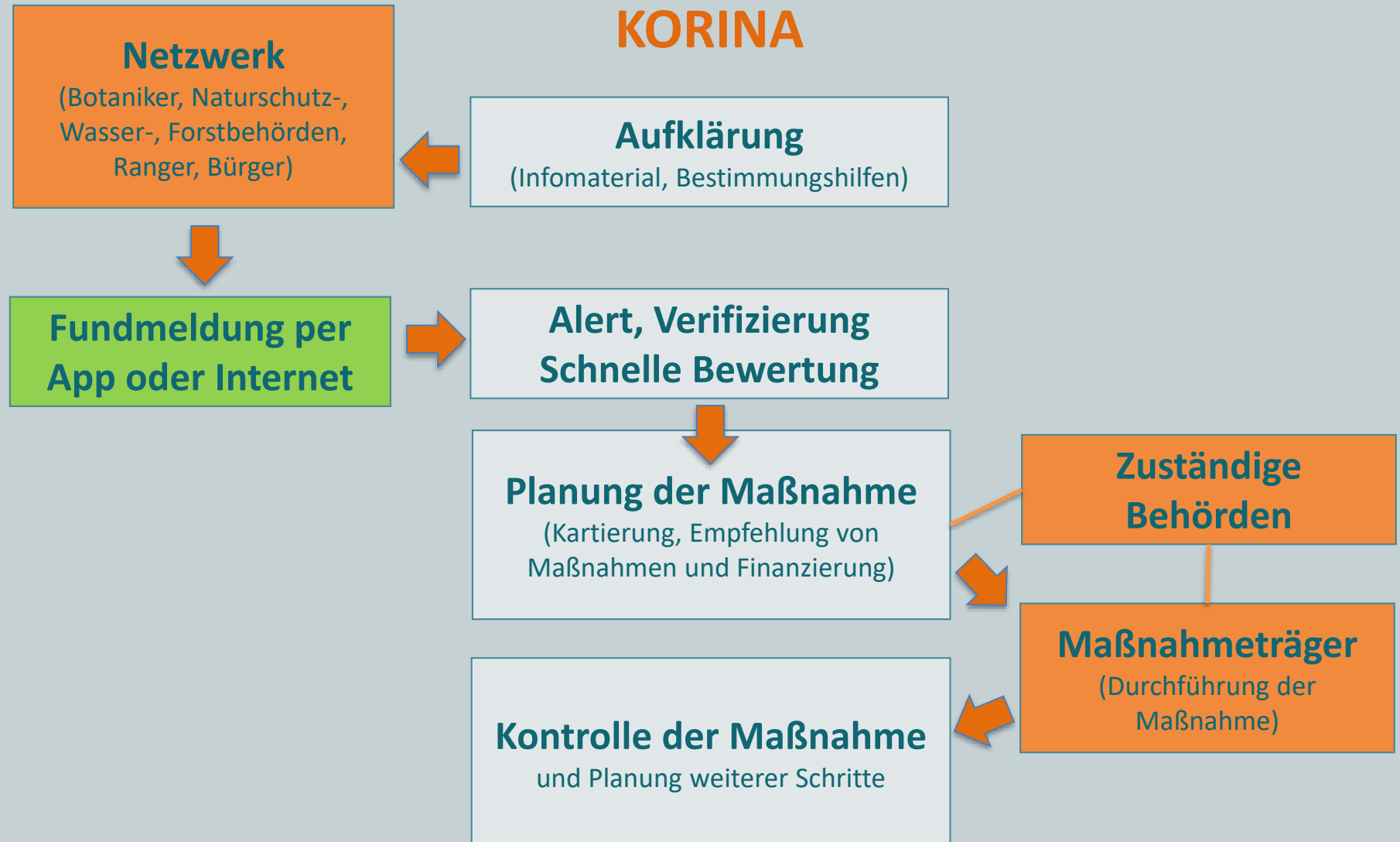
Umsetzung des KORINA-Aktionsprogramms in Sachsen-Anhalt

	Vorbeugung	Frühwarnsystem	Kontrolle
Öffentlichkeitsarbeit	Aufklärung über Gefahren in betroffenen Gebieten	Aufruf zur Mitarbeit	Werbung für Akzeptanz von Maßnahmen
Netzwerk	Information über Gefahren, gemeinsame Politik gegen Ausbringung von invasiven Arten	schnelle Information über neu auftretende Arten, schnelle Bewertung und Sofortmaßnahmen	Koordination und Abstimmung von Maßnahmen
Informationssystem	Aufklärung über invasive Neophyten und Risiken ihrer Ausbringung	schnelle Information über neu auftretende Arten	Information über effektive Methoden
Monitoring		Erfassen von Etablierungen zu möglichst frühen Zeitpunkt, Beobachtung der Vorkommen bereits etablierter Arten	Vorgabe einer Methode für Erfolgskontrolle nach Maßnahmen
Bewertung	Schwarze Liste der invasiven Neophyten Sachsen-Anhalts, Analyse der Auswirkungen von Neophyten		
Maßnahmen		Sofortmaßnahmen bzw. zügige Koordination von Maßnahmen	Erprobung von effektiven und langfristig wirksamen Maßnahmen
			Maßnahmen Kontrolle invasiver Arten in Schutzgebieten

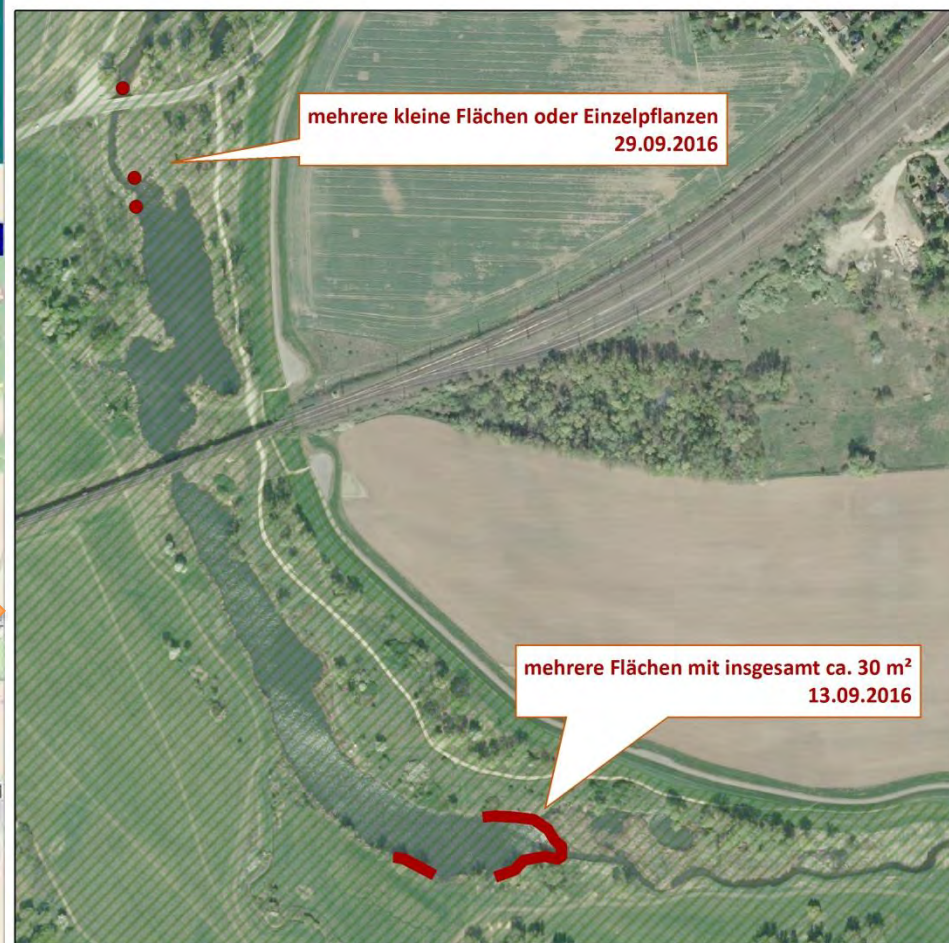
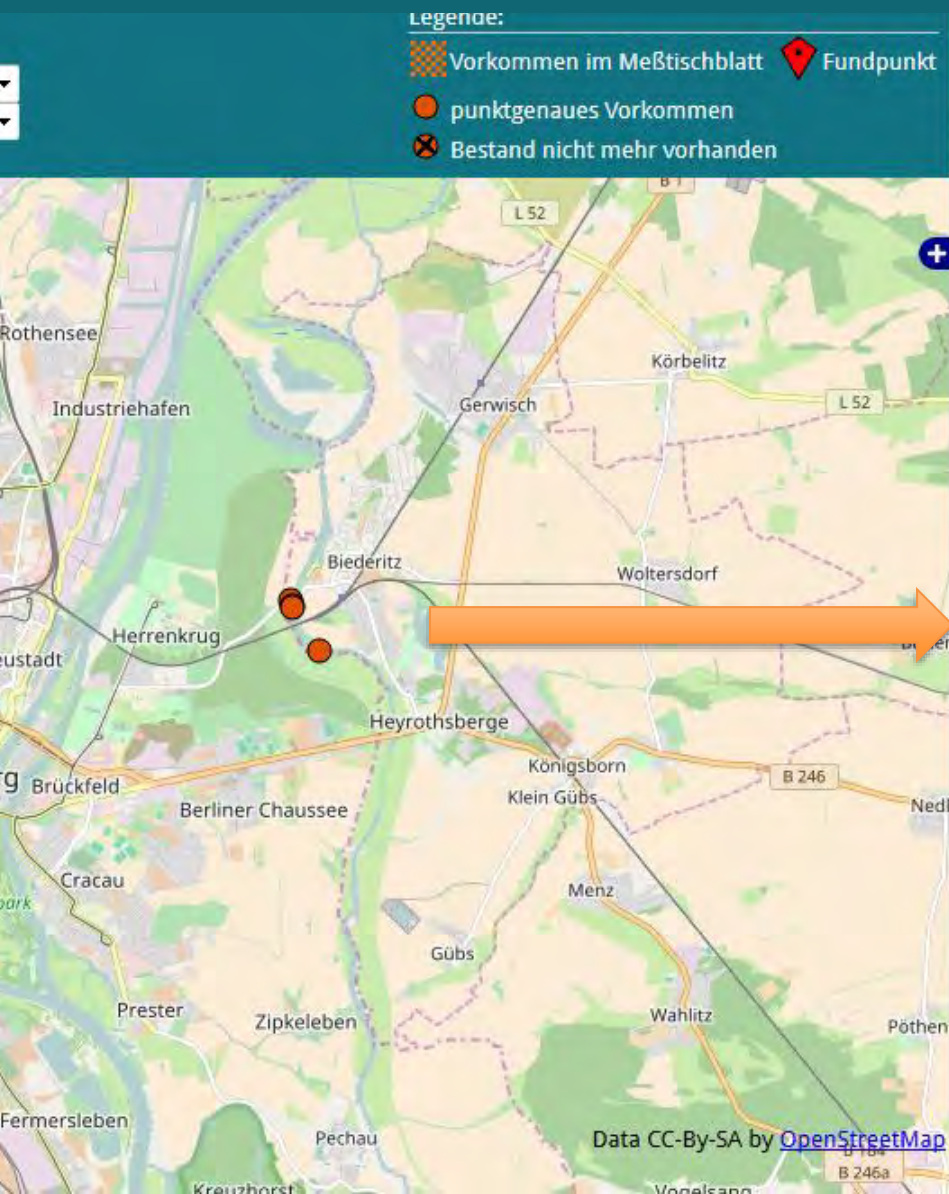


Umsetzungsbarometer

Früherkennung und Sofortige Beseitigung



Fund der Wasserhyazinthe 2016



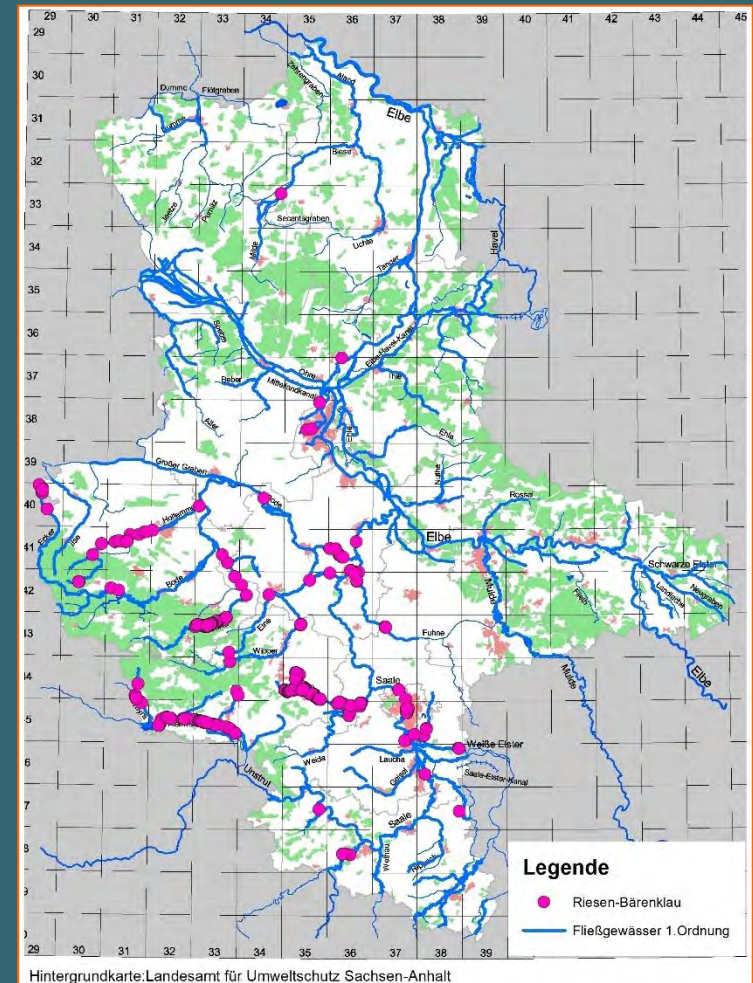
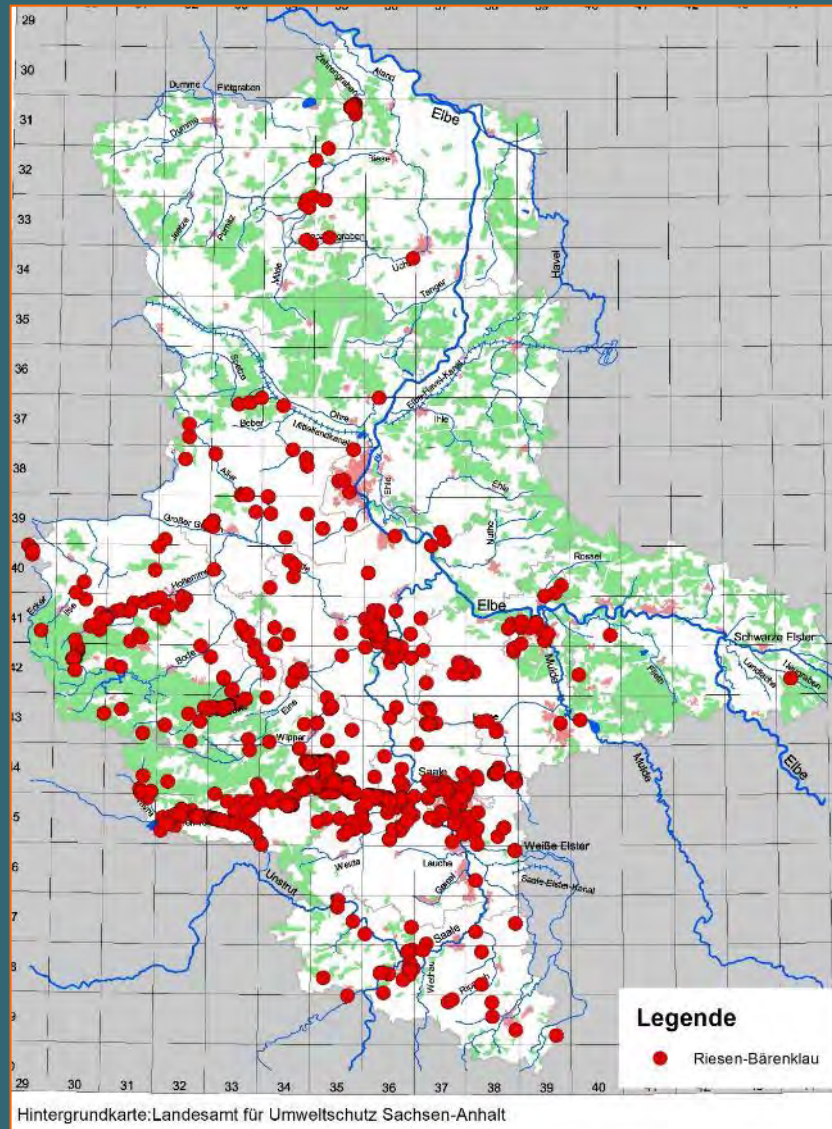
0 50 100 200
Meter

Legende
 FFH-Gebiet

**Wasserhyazinthe in der
Ehleumflut bei Biederitz**

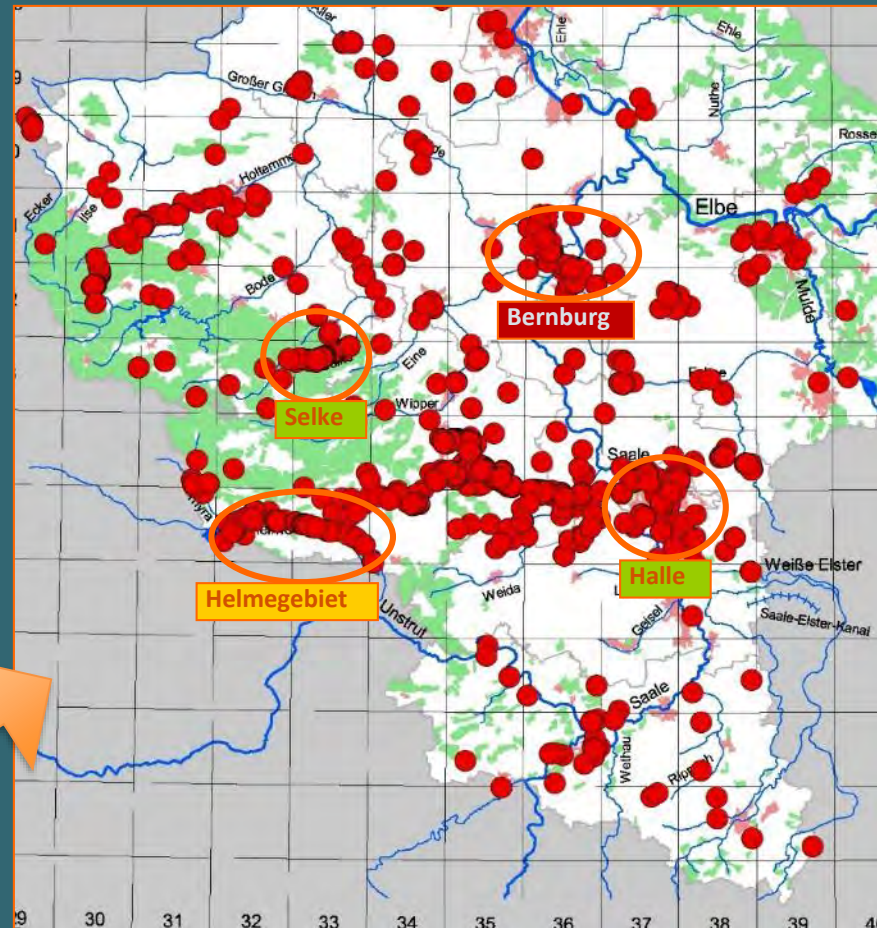
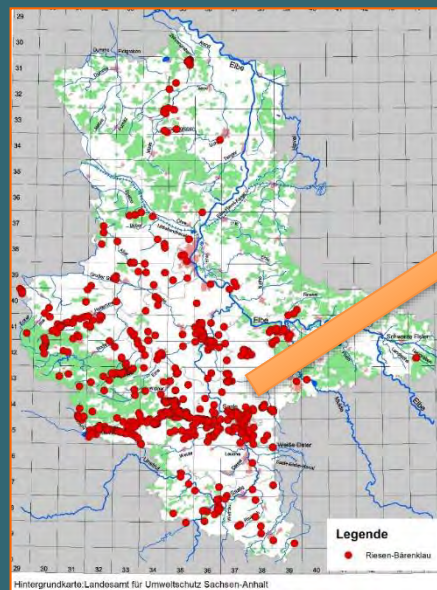


Vorkommen des Riesen-Bärenklaus in Sachsen-Anhalt



Riesen-Bärenklaus an Fließgewässern 1. Ordnung
Fundmeldungen in Sachsen-Anhalt seit 2010
Quelle: KORINA

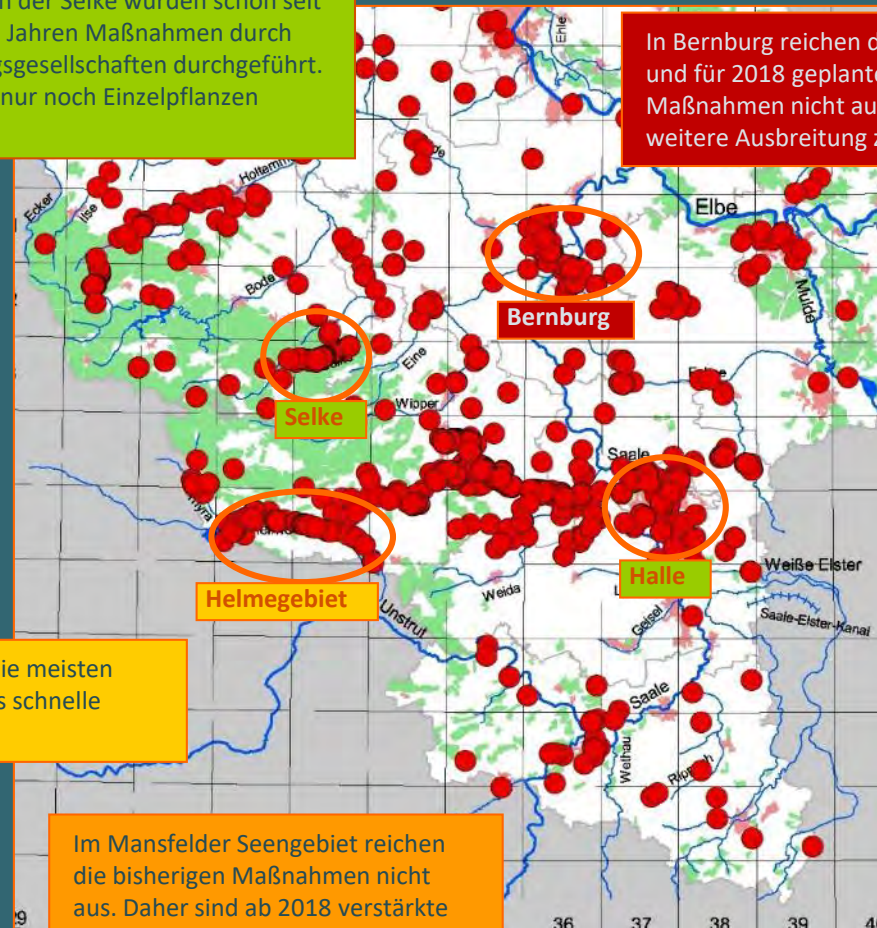
Vorkommen des Riesen-Bärenklaus in Sachsen-Anhalt



Maßnahmen: Riesen-Bärenklau in Sachsen-Anhalt

In Halle und an der Selke wurden schon seit mehr als zehn Jahren Maßnahmen durch Beschäftigungsgesellschaften durchgeführt. 2017 wurden nur noch Einzelpflanzen gefunden.

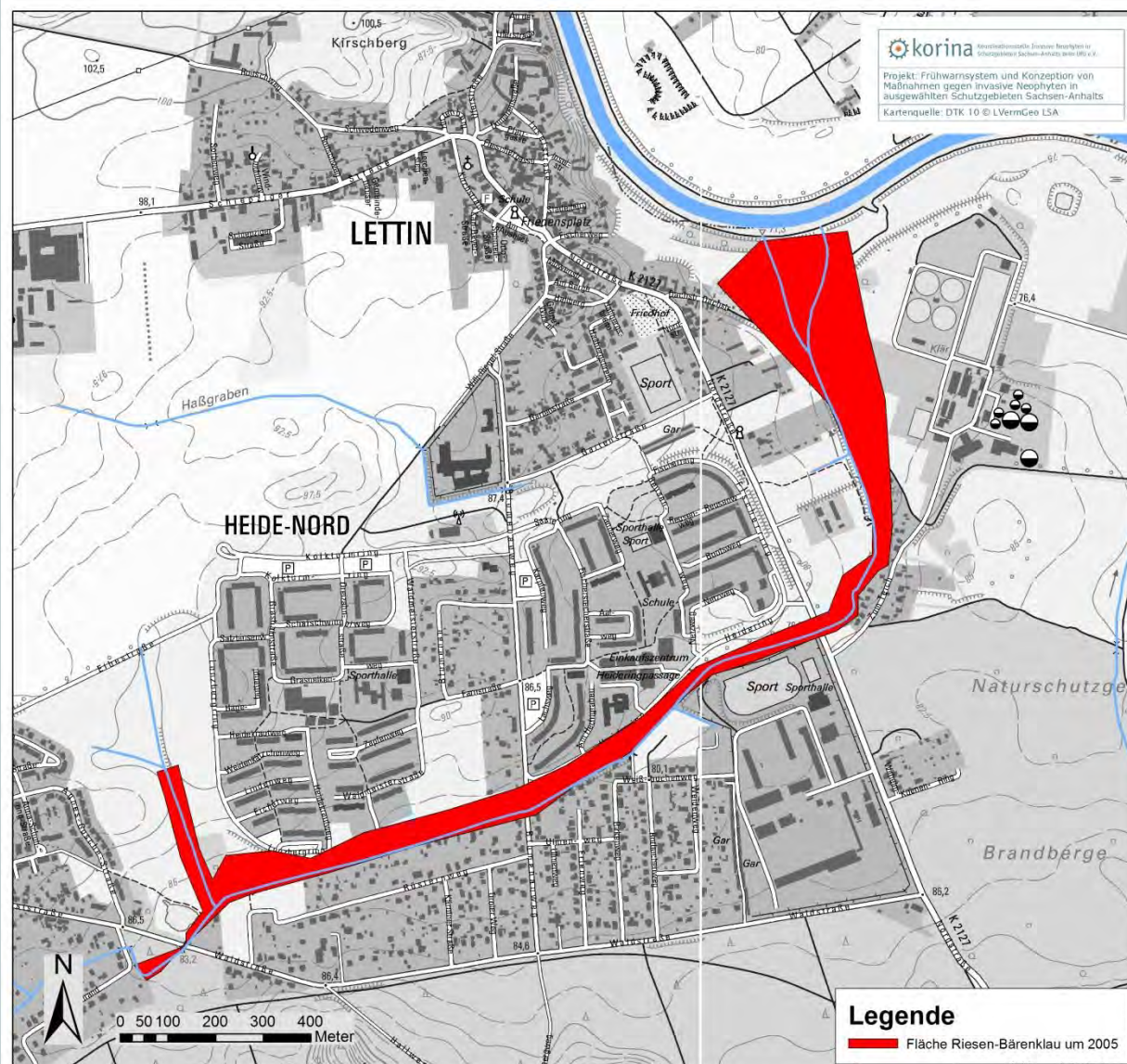
In Bernburg reichen die bisherigen und für 2018 geplanten Maßnahmen nicht aus um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.



Im Helmegebiet sind die meisten Bestände so klein, dass schnelle Erfolge sichtbar sind.

Im Mansfelder Seengebiet reichen die bisherigen Maßnahmen nicht aus. Daher sind ab 2018 verstärkte mehrjährige Maßnahmen vorgesehen.

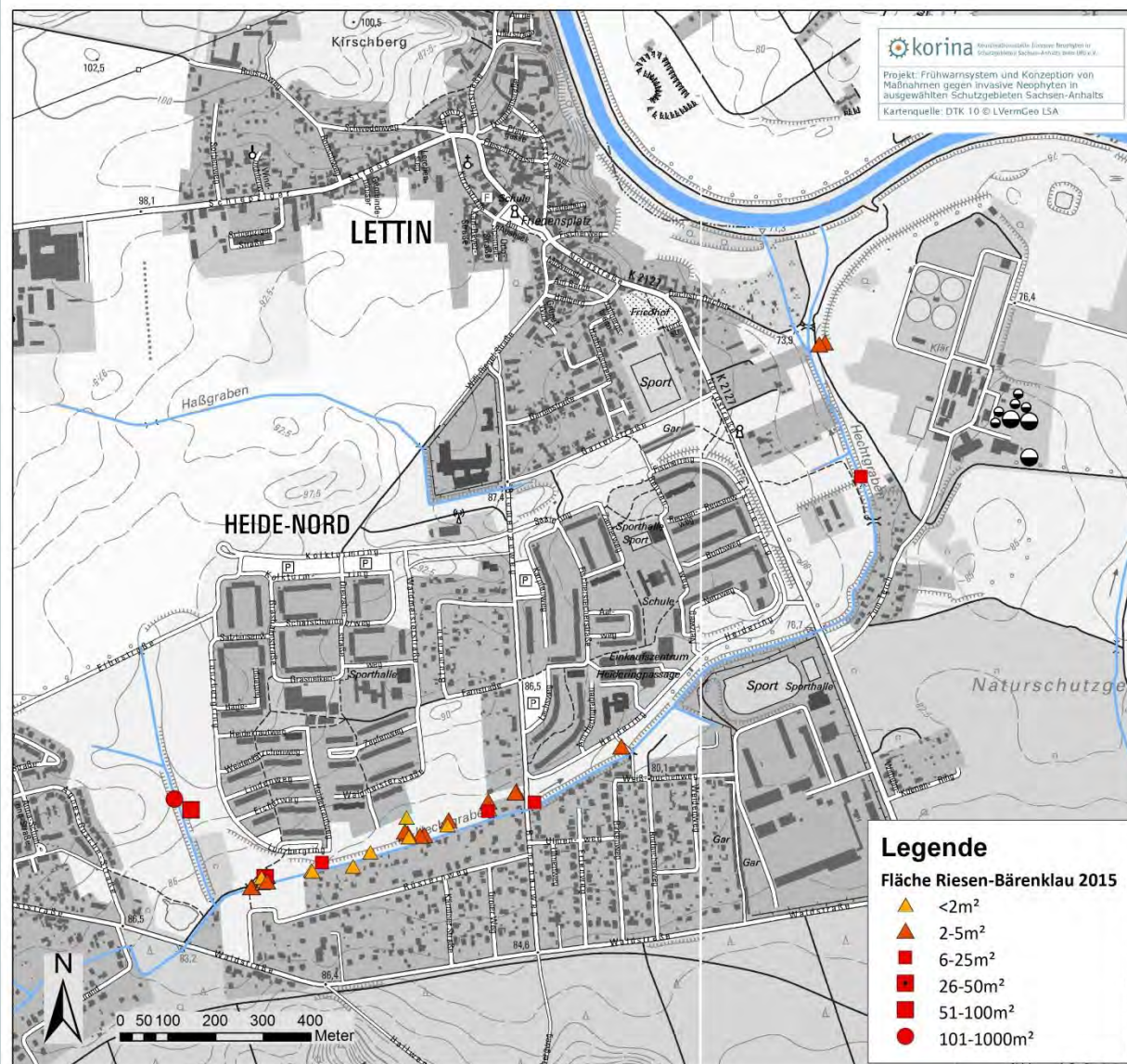
Maßnahmen gegen Riesen-Bärenklau in Halle (Saale)



Seit 2005 enge Zusammenarbeit von Umweltamt Halle und Beschäftigungsprojekten

2005

Maßnahmen gegen Riesen-Bärenklau in Halle (Saale)



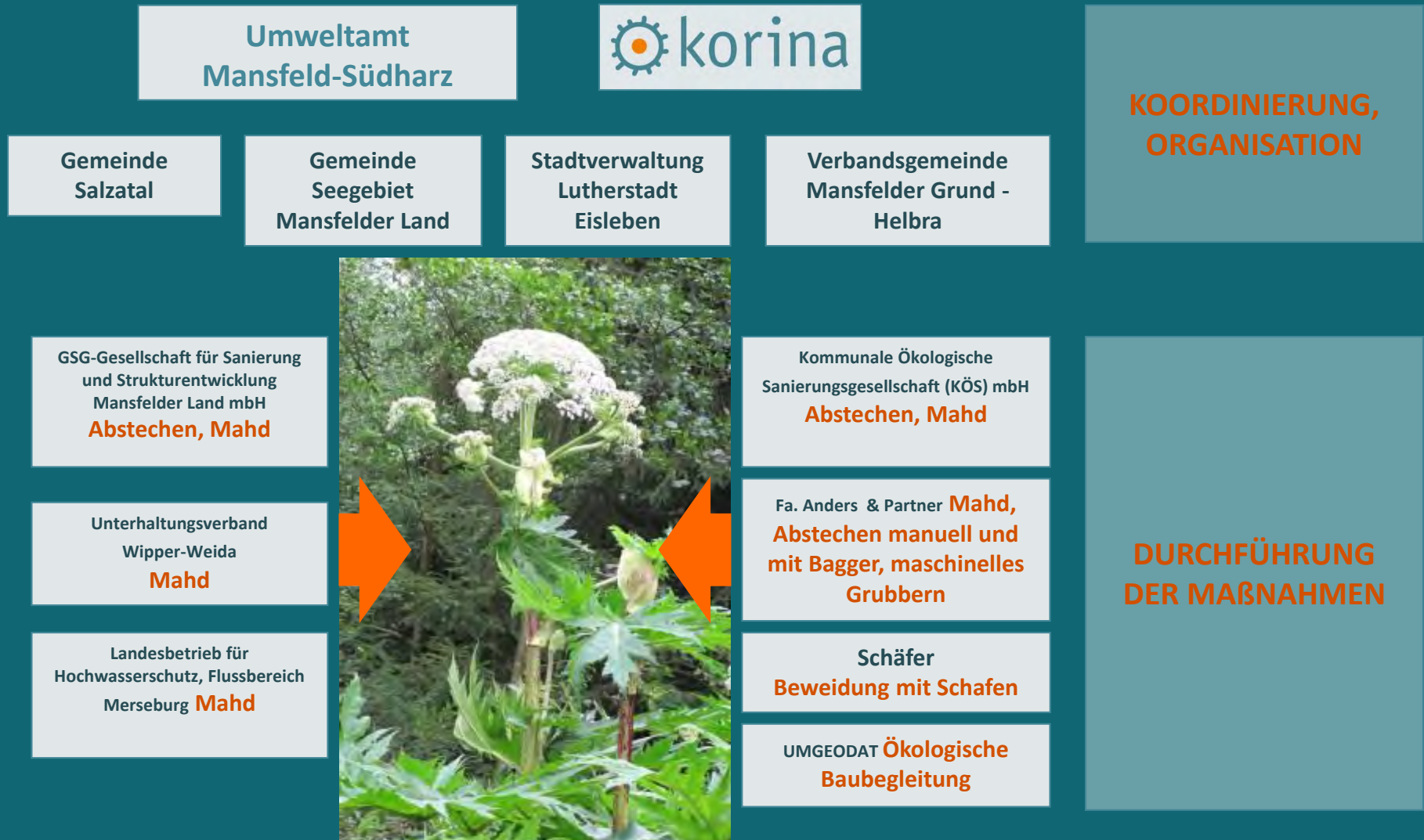
Seit 2005 enge
Zusammenarbeit
von Umweltamt
Halle und
Beschäftigungs-
projekten

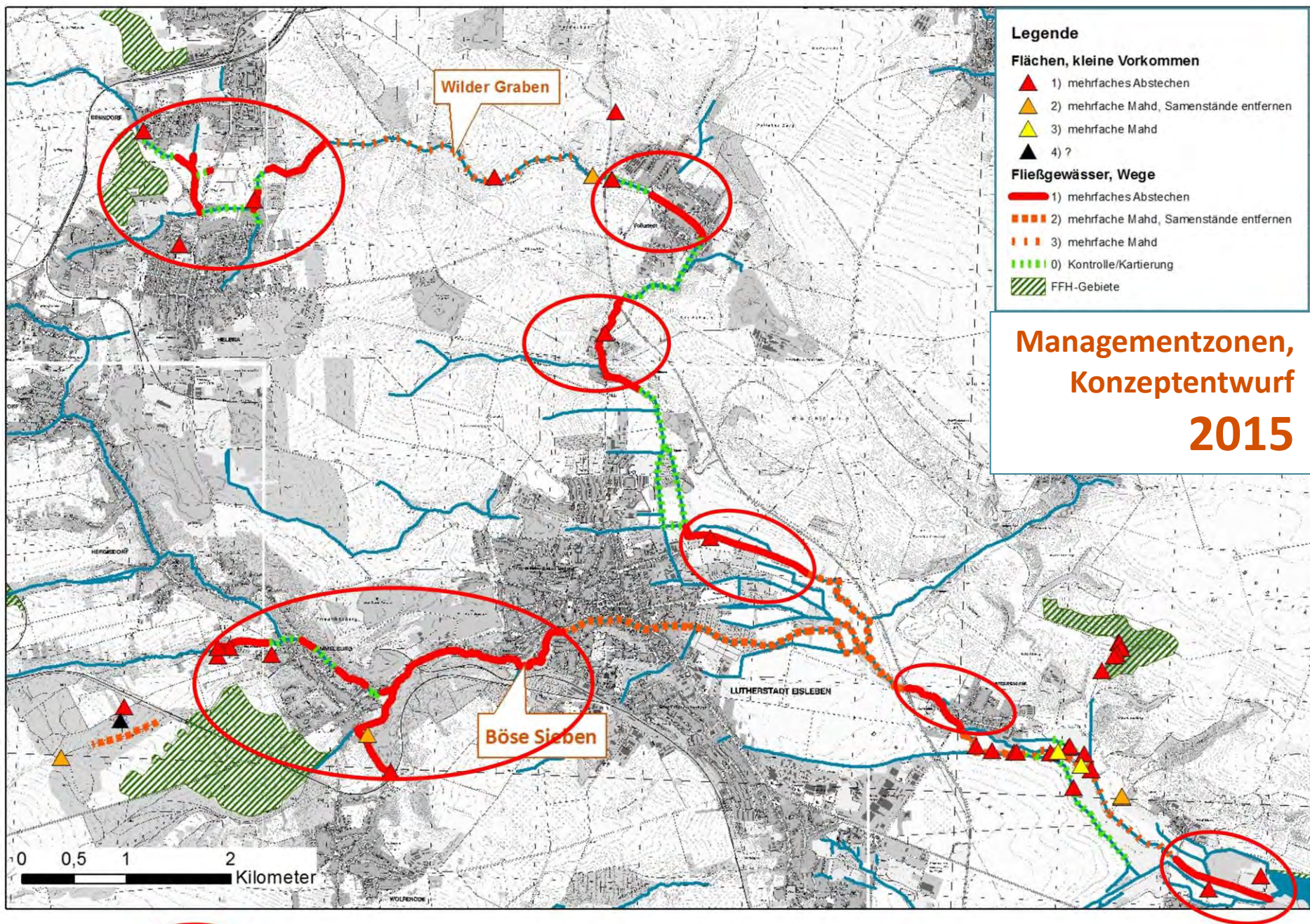
kontinuierlich

betreut von
Fachmann

2015

Maßnahmen: Koordinierte Kontrolle des Riesen-Bärenklaus im Einzugsgebiet der Mansfelder Seen seit 2012





○ Prioritäre Bereiche der Kontrolle des Riesen-Bärenklau

Maßnahme planen

- auf Merkmale der Art abgestimmt
- meist mehrere Jahre nötig
- gesetzliche Regelungen beachten (Eigentümer informieren oder beteiligen, Herbizideinsatz muss genehmigt werden)
- wenn Neophyten auf Flächen wachsen, die mehreren Eigentümern gehören oder wo verschiedene Nutzer zuständig sind, müssen möglichst alle die Maßnahme durchführen
- direkte Abstimmung mit den benachbarten Nutzern oft schwierig
- Koordination/Runder Tisch bewirkt verstärkte Zusammenarbeit

Informationen zu Maßnahmen

Gedrucktes:

- SCHMIEDEL, D. et al. (2015): Management-Handbuch zum Umgang mit gebietsfremden Arten in Deutschland. Band 1: Pilze, Niedere Pflanzen und Gefäßpflanzen. Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 141 Bd.1. 709 S.

Internet:

- Informationen des Bundesamtes für Naturschutz
www.neobiota.de
- KORINA www.korina.info

KORINA

- Handlungsempfehlungen zu ausgewählten Arten

ineffektive Maßnahmen



- 1-2x jährliche Mahd von Riesen-Bärenklau
- 1-2x jährliche Mahd von Staudenknöterich
- späte Mahd der Orientalischen Zäckenschote
- Fällen von Eschen-Ahorn, Robinie, Traubenkirsche

Zusammenfassung

Was kann der Einzelne tun?

- Maßnahmen gut recherchieren
- Maßnahmen planen
 - Ziel
 - Zeit
 - Geld
 - Genehmigungen
 - Helfer
- Erfolgskontrolle
- Dokumentation der Maßnahme + Weitergabe der Dokumentation
- Abstimmung mit weiteren Akteuren

Was ist von Seiten der Behörden nötig?

GEMEINSAM HANDELN



Invasive Neophyten
in der Gewässerunterhaltung
in Sachsen-Anhalt

Zusammenarbeit der Behörden und Akteure

- lokal (UNB, UWB, ALFF, Gewässerunterhalter)
- regional (pro Einzugsgebiet)
- über Landesgrenzen hinweg

Inhalte der Zusammenarbeit

- Abstimmung bei Genehmigungen
- koordinierte Maßnahmen
- geteilte Kosten

Wir suchen:

- Erfahrungen bei der Kontrolle von Neophyten und der Renaturierung von Lebensräumen
- Untersuchungen und Beobachtungen von Auswirkungen
- Fotos von invasiven Neophyten, ihren Lebensräumen, ihren Auswirkungen

wir bieten

- Informationen zu Arten und Maßnahmen via Internet, als gedruckte Materialien oder persönlich
- Bestimmungshilfen, -spiele, -quizze
- Fotos (CC-BY)
- Datenaustausch
- Verwenden Sie unsere Infomaterialien weiter!
- Nutzen Sie unsere Datenbank für Ihre Fundmeldungen! Wir geben die Meldungen an die TLUG weiter.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

